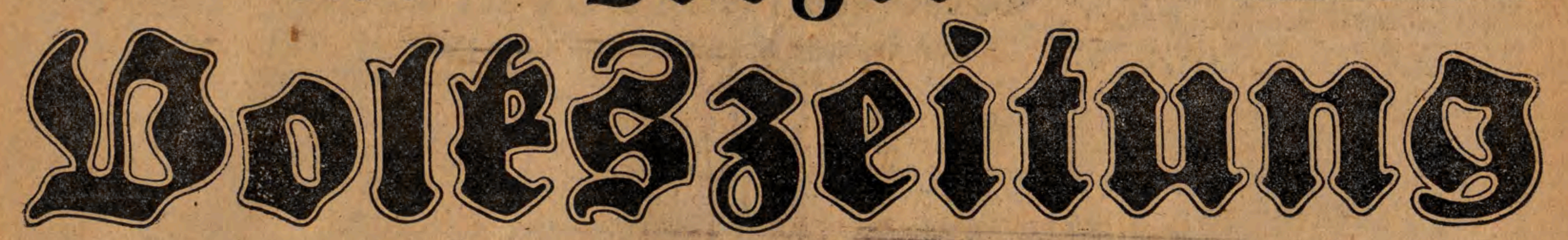
Donnerstag, den 26. September 1935
Nr. 264 Jahrgang 13

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer


Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Verweigert jegliche Teilnahme am Krieg!

Der französische Gewerkschaftskongreß zur Frage der Kriegsgefahr.

Paris, 25. September. Der Kongreß des Allgemeinen Arbeiterverbandes CGT wurde gestern in Anwesenheit von Vertretern der Gewerkschaftsoorganisationen ganz Frankreichs und der Delegierten von zehn fremden Staaten eröffnet. Der Generalsekretär des CGT Leon **Jouhaux** empfahl die Tagesordnung des Kongresses, auf dem sich vornehmlich die Gewerkschaftsbewegung in Frankreich, sowie der sozialen und wirtschaftlichen Erneuerung steht. Jouhaux betonte, die Absicht der CGT, zu einer **Gewerkschaftseinheit** zu gelangen. Es wurde eine Resolution angenommen, die sich für den Frieden ausspricht, die Stellung Italiens gegen Abessinien verurteilt und den letzten Appell an den Völkerbund richtet.

In der heutigen Sitzung des Kongresses hielt der Generalsekretär Jouhaux eine Rede, in der er über die **Stellungnahme der Arbeiterklasse zur Kriegsfrage** sprach. Er wies u. a. darauf hin, daß wenn der Völkerbund im Laufe der 14 Jahre nicht ununterbrochen bekämpft worden wäre, er heute zweifellos eine größere Stärke besitzen würde. Der Völkerbund stelle eine Vereinigung der Regierungen dar, und wenn er untätig sei, so liege die Schuld eben bei diesen Regierungen. Die Arbeiterklasse trage aber an diesem Zustand ebenfalls eine Schuld, und zwar insofern, als sie es zur Bildung solcher Regierungen kommen lasse. Die Gewerkschaften haben schon immer die strikte Einhaltung des Völkerbundpaktes, die Beschränkung der Rüstungen, die allgemeine Abrüstung und die Internationalisierung der Waffenfabrikation verlangt. Heute bekämpfen wir den Krieg ebenso wie früher. **Um jedoch einen Krieg unmöglich zu machen, ist es notwendig, daß jeder Arbeiter seine Teilnahme am Krieg nicht nur dann verweigern soll, wenn man ihn in die Uniform stecken will, sondern vor allem auch zur Zeit der Vorbereitung des Krieges.** Die Gewerkschaften haben sich bereit erklärt, eine Aktion des Völkerbundes hinsichtlich friedlicher, wirtschaftlicher und finanzieller Sanktionen zwecks Verhinderung des Angriffskrieges Mussolinis zu unterstützen. Sanktionen dieser Art bedeuten aber noch nicht einen Krieg. **Und wenn die Friedensstörer in Europa sehen werden, daß der Völkerbund eine entschiedene Haltung im Ost-Afrika-Konflikt habe einzunehmen verstanden, werden sie sich hüten, den Krieg in Europa zu entfachen.**

Volksfrontaktionen in Frankreich

bei Wahrung des getrennten Parteiprogramms.

Paris, 25. September. Die **sozialistische** und die **kommunistische** Partei Frankreichs veröffentlichten in ihren Blättern die Grundsätze des gemeinsamen Vorgehens, zu dem sie sich entschlossen haben. Es sind dies einerseits gemeinsame soziale Grundsätze gegen die Regierungsdekrete, gegen die Arbeitslosigkeit, die Krise und den Kapitalismus. Auf politischem Gebiete fordern sie die Abrüstung, das Verbot der privaten Waffenerzeugung und des Waffenhandels, Entwaffnung und Auflösung der faschistischen Organisationen und ähnliches.

Leon **Blum** erklärt im sozialistischen „Populaire", daß beide Parteien ihre **eigenen** politischen und gewerkschaftlichen Programme weiter **aufrechterhalten**, daß sie sich aber zwecks eines erfolgreichen Kampfes gegen die Regierung einander nähern. Beide Parteien bleiben auch den Grundsätzen der sogenannten Volksfront treu.

Die Großmächte für Litauen.

Die gegen die Deutschen gerichteten Wahlgesetze im Memelgebiet für rechtmäßig erklärt.

Genf, 25. September. **Laval, Eden und Aloisi hielten heute in Anwesenheit des litauischen Außenministers Lozorajtis eine Beratung in Sachen der Wahlen in Memel ab. Zu Beginn der gegenwärtigen Völkerbundstagung, und zwar gleich nach der Rede des Reichskanzlers Hitler, hatte Lozorajtis die Absicht, sich an den Völkerbund zwecks Verwarnung Deutschlands zu wenden. Die Vertreter der drei Signatarstaaten des Memelstatuts rieten Lozorajtis jedoch von diesem Schritt ab und versprachen, sich mit dieser Anglegenheit auf andere Weise zu befassen. In der heutigen Beratung wurde die Frage des Memelgebiets eingehend behandelt,** wobei der litauische Außenminister darauf aufmerksam gemacht wurde, daß das Memelstatut durch Litauen sowohl dem Geiste als auch dem Inhalt nach unbedingt eingehalten werden müsse. Hierbei versicherte Lozorajtis, daß die im Zusammenhang mit den Wahlen im Memelgebiet herausgegebenen Gesetze keinesfalls gegen das Memelstatut verstießen. Am Nachmittag fand eine Beratung der Juristen der drei Mächte statt, die nach Prüfung der Angelegenheit feststellten, daß die von der litauischen Regierung erlassenen Gesetze keinen Verstoß gegen das Memelstatut darstellten. Von dem Ergebnis der heutigen Beratung der Vertreter der drei Signatarmächte wird die Reichsregierung durch die diplomatischen Vertretungen in Berlin in Kenntnis gesetzt werden.

Fiasko litauischer Wahlversammlungen im Memelgebiet.

Memel, 25. September. Am Mittwoch fand in dem Kirchdorf Proekuls eine litauische Wahlversammlung statt, in der der ehemalige statutwidrige Präsident Reisgys und der ehem. Landesdirektor Szwillus auftraten. Ebenso wie bei einer Wahlversammlung in Plicken verließen mehrere hundert Bauern den Saal. Nur 10 blieben im Versammlungsraum zurück. Dabei verhaftete die litauische politische Polizei mehrere Personen, u. a. auch den ehem. Fraktionsführer der Landwirtschaftspartei Killus. Dabei entstand ein allgemeiner Tumult. Schließlich wurde litauische Grenzpolizei aus Memel zu Hilfe herangeholt.

Der Konflikt im oberschlesischen Bergbau.

Gestern fand in Kattowitz unter Vorsitz des Demobilmachungskommissars Ing. Maske eine Konferenz zwischen den Vertretern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerverbände statt, die dem entstandenen Konflikt im oberschlesischen Bergbau gewidmet war. Die Konferenz wurde gestern nicht zu Ende geführt und wird heute fortgesetzt werden.

200 Tote bei einer Eisenbahnkatastrophe

Aus Schanghai wird gemeldet: Ein aus Lokomotive und fünf Wagen bestehender Militärzug der Lunghai-Bahn, der die 109. Division zu den Kämpfen mit den kommunistischen Aufständischen nach der Provinz Schensi beförderte, entgleiste in der Nähe von Schentschau in West-Honan und stürzte einen 30 Meter hohen Bergabhang hinab. Es werden bisher 200 Tote und etwa 200 Verwundete gemeldet.

Die Verurteilung des Danziger Nazi-Senats.

Die von seiten der Danziger Opposition dem Völkerbund überreichten Beschwerden gegen Maßnahmen des Danziger nationalsozialistischen Senats sind vom Völkerbundsrat, wie berichtet, durch die einstimmige Entgegennahme des Gutachtens des für die Beschwerden eingesetzten Juristenkomitees und des Berichts des englischen Ministers für Völkerbundsfragen, Eden, erledigt worden. Auf der ganzen Linie hat die Forderung der Beschwerdeführer gesiegt, daß **die Verfassung** vom Danziger Senat **strikte innegehalten** werden müsse. Eden erinnerte in seinem dem Rat vorgelegten Schlußbericht daran, daß der Danziger Senatspräsident Greiser auf der Mai-Tagung des Rates die Erklärung abgegeben habe, daß er sich der Entscheidung des Rates fügen werde. Dem Senat sei jetzt, da **die Verfassung** in gewissen Punkten **verletzt** worden sei, zu empfehlen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Lage, so wie sie in den Petitionen zum Ausdruck kommt, geändert wird, indem er die Gesetzgebung der Freien Stadt **mit der Verfassung** in Einklang bringt, deren Garant der Völkerbund ist, und indem er in Zukunft die strikte Beachtung der Grundsätze der Verfassung in der Anwendung aller Gesetze sichert. Der Danziger Senatspräsident sah sich der einmütigen Stellungnahme des Rats gegenüber gezwungen, erneut zu erklären, daß er die Beschlüsse und Vorschläge des Rates dem Senat der Freien Stadt zur weiteren Veranlassung zuleiten werde.

Ein Bild der wirklichen Verhältnisse in Danzig entwarf der Hohe Völkerbundskommissar **Lester**. Er führte u. a. aus:

„Die Lage in Danzig war derart, daß während, wie es dem Rate bekannt ist, offizielle Loyalitätserklärungen zugunsten der Verfassung abgegeben wurden, gleichzeitig von Mitgliedern des Senats und der ihn unterstützenden Partei viele Erklärungen ausgingen, die den verfassungsmäßigen Grundsätzen unfreundlich gegenüberstanden, und man bemüht war, zwischen dem Buchstaben der Verfassung und den ihr zugrunde liegenden Grundsätzen Unterschiede zu machen. Und man hat es in vielen Fällen für angebracht gehalten, sowohl in der Gesetzgebung als auch in der Verwaltung sich zu bemühen, die Absichten der Verfassung zugunsten einer besonderen Partei zu umgehen.

An dieser Stelle möchte ich betonen, daß das Volk, um das es sich handelt, sich **aus Bürgern deutscher Kultur** zusammensetzt. Ich möchte in Erinnerung bringen, daß vor wenigen Monaten eine Volkstagswahl in Danzig stattgefunden hat, deren wichtigster Gegenstand der Wunsch war, die Verfassung zu ändern. Mehr als 40 Prozent der Abstimmenden sprachen **ihre Opposition** gegen die **nationalsozialistische Politik** aus. Es handelt sich hier um ein sehr umfassendes Maß von Bürgern deutscher Kultur, deren **Rechte oft in Frage gestellt** sind, und die, nachdem sie zuerst örtliche Heilmittel für ihre Leiden suchten, sich gezwungen fühlten, den Völkerbund als Garanten ihrer Freiheiten anzurufen. Die Rechte, um deren Willen der Schutz nachgesucht wird, sind daher nicht nur individuelle Rechte, sondern die **Rechte von Tausenden** stimmberechtigten Männern und Frauen **deutscher Rasse** und **deutscher Kultur**.

Die Lage kommt sogar in dem **Ursprung der Petitionen** zum Ausdruck, die Ihnen heute vorliegen. Ein jeder der 50 katholischen Priester von Danzig hat erklärt, daß er die eine Petition unterstützt. Eine andere Petition vertritt 30 000 Stimmberechtigte der Zentrumspartei, während eine dritte von ungefähr 30 000 Sozialdemokraten getragen wird. Die vierte geht von der kleinen jüdischen Gemeinde aus. Ich habe während der letzten Wochen gemeinsame Abordnungen des Zentrums, der Sozialdemokratie und der Deutschnationalen Partei empfangen. Diese Parteien, die normalerweise unter dem Einfluß völlig verschiedener politischer Gedanken handeln, haben offenbar die Notwendigkeit empfunden, ihre Meinungsverschiedenheiten zurückzu-

stellen und sich zusammenzuschließen, um bei dem Garanten ihrer Rechte Schutz zu suchen.

Es ist hier nicht die passende Gelegenheit, um in irgendwelche Einzelheiten einzutreten, aber ich möchte daran erinnern, daß ich in meinem Bericht vom Januar an den Völkerbundsrat ganz besonders auf die Polizei Bezug genommen habe, wobei ich darlegte, daß das Vertrauen großer Teile der Bevölkerung untergraben ist. Ich habe leider keinen Grund, anzunehmen, daß die Lage sich verbessert hat. Die Regierung verfügt über große Macht in der Verwaltung, wie es nur selbstverständlich ist, und man möchte hoffen, daß sie sich bemühen wird, der gesamten Bevölkerung das Vertrauen einzuflößen, daß die Rechte der Bürger nicht bedroht sind, und daß die Regierung für alle, unbeschadet ihrer politischen Zugehörigkeit, einen Schutz bietet.

Das parlamentarische Leben ist in Danzig jetzt unter dem Ermächtigungsgesetz sehr beschränkt, aber man hätte erwarten können, um so mehr, als die Regierung im Volkstag eine völlige Mehrheit besitzt, daß es nicht noch mehr beschränkt werden würde. Diese Einzelheiten erwähne ich nur als Symptome für die Beunruhigung in Danzig und für die Unzufriedenheit, die dazu geführt hat, daß die Vertreter von 50 Prozent der Bevölkerung sich an den Rat gewandt haben.

Der Präsident des Senats hat bei einer früheren Gelegenheit auf die guten Beziehungen zwischen der Regierung und mir hingewiesen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Hohen Kommissar und dem Senat, die nutzbringend sein sollte, was nicht schwer wäre, und die die Notwendigkeit vermeiden könnte, in manchen Fällen vor den Rat zu treten, ist jedoch in den letzten sechs Monaten ziemlich unbefriedigend geworden. Wenn dieser Zustand gebessert werden soll, muß man sich darüber klar sein, daß Zusammenarbeit nicht nur bedeutet, daß der Hohe Kommissar für die normalen und die anderen Schwierigkeiten einer Regierung Verständnis hat.

Zum Schluß möchte ich, und zwar diesmal in aller Oeffentlichkeit, meinen ernstesten Appell an den Senatspräsidenten Greiser und seine Kollegen im Senat wiederholen, nämlich, daß, nachdem es ihnen mißlungen ist, das notwendige Mandat ihres eigenen Volkes für einen Antrag auf Verfassungsänderung zu erhalten, sie nun bereit sein sollten, die Verfassung nicht nur dem Buchstaben, sondern auch dem Geiste nach anzuwenden. Ich bin überzeugt, daß dies nicht eine leere Hoffnung ist, und es würde dadurch die Regierung befähigt werden, ihre Energien auf die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu konzentrieren, die kürzlich über Danzig hereingebrochen sind, und es würde sicher der kleinen Gemeinschaft, an deren Wohlfahrt ich auch ein tiefes und aufrichtiges Interesse nehme, nur Segen bringen.

Eine „Beleidigung" Hitlers.

8 Monate Gefängnis für einen jüdischen Kaufmann.

Vor dem Warschauer Bezirksgericht wurde gegen den jüdischen Kaufmann Halberstadt verhandelt in einem Strafverfahren wegen Beleidigung des deutschen Staatsoberhauptes.

Der Angeklagte hatte die Zusendung einer deutschen Firma in Dresden ungeöffnet zurückgehen lassen und auf die Rückseite des Briefumschlages einen Vermerk folgenden Inhalts angebracht: „Ungezählte Male bereits habe ich Sie ersucht, mich mit Ihren Zuschriften solange nicht zu belästign, als das Hitler-Regime besteht. Behalten Sie Ihre Prospekte. Solange Hitler mit seiner Lumpenbande obenan ist, wird kein anständiger Mensch mit den Deutschen Beziehungen unterhalten".

Diese auf dem Briefumschlag niedergeschriebenen Bemerkungen veranlaßten die deutschen Behörden, sich auf diplomatischem Wege an die polnische Regierung mit dem Ersuchen zu wenden, Halberstadt wegen Beleidigung des deutschen Staatsoberhauptes Hitler zur Verantwortung zu ziehen.

Im Prozeß sagten unter anderen als Zeugen Mitglieder des jüdischen Boykottkomitees, der Sejmabgeordnete Wislicki und der ehem. Abg. Rozmarin, aus, die den Abwehrkampf gegen die Unterdrückung der Juden durch das Nazi-System schilderten.

Das Bezirksgericht hat den Angeklagten wegen Beleidigung eines fremden Staatsoberhauptes zu 8 Monaten Gefängnis ohne Bewährungsfrist verurteilt.

Die Post als Zeitungsverkäufer.

Beginnend vom 1. Oktober wird die Post in Polen den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften aller Art durch Postämter einführen. Die Zeitungen werden ohne einen Zuschlag verkauft werden. Es genügt dem Postboten den Titel der gewünschten Zeitung mitzuteilen, um die Zeitung ins Haus geschickt zu bekommen.

Spanische Regierung gebildet.

Madrid, 25. September. Heute wurde die spanische Regierung von Chapaprieta gebildet. Chapaprieta übernahm außer dem Ministerpräsidium auch das Finanzministerium. Außenminister wurde Lerroux, Kriegsminister Gil Robles. Das neue Kabinett setzt sich zusammen aus Vertretern der Radikalen mit Lerroux, der katholischen Liga mit Gil Robles an der Spitze, der Agrarier und aus einem Vertreter der katalanischen Regionalisten. Ministerpräsident Chapaprieta gehört keiner Partei an.

Was wird der Völkerbundrat tun?

Noch ungewisse Lage in Genf. — Eden für Einheitsfront gegen Italien, während Laval einer Kompromißlösung zuneigt.

Genf, 25. September. Die Lage in Genf ist völlig ungewiß. Mit der gestern erfolgten Auflösung des Fünferausschusses sind die Schlichtungsbemühungen ergebnislos abgebrochen worden und nun wird der Völkerbundrat, der morgen zu einer öffentlichen Sitzung zusammentritt, zu entscheiden haben, was zu tun ist. Unter den Delegationen in Genf besteht hierüber keine einheitliche Meinung. Von einer Seite drängt man auf einen scharfen Kurs, während wiederum die anderen bemüht sind, Möglichkeiten eines neuen Kompromisses zu finden.

Der englische Völkerbundsdelegierte Eden legt Wert darauf, daß der Völkerbundrat wie am schnellsten seine Empfehlungen ausarbeiten und damit in Genf eine gegen Italien gerichtete Einheitsfront geschaffen werden soll. Laval dagegen möchte nicht alle Möglichkeiten eines Kompromisses aufgeben. Auch das gestrige recht zweideutige Kommunique der italienischen Regierung und die Vertagung der Entscheidung in Rom bis Sonnabend zeugt davon, daß auch Mussolini vor dem entscheidenden Schritt noch Bedenken hat.

Laval und Aloisi hatten am Mittwoch vormittag eine Unterredung, über die bisher nur verlautet, daß von Dreimächteverhandlungen keine Rede sein könne. Anschließend verhandelten Laval und Eden während 1½ Stunden. Dabei dürfte Eden dem französischen Ministerpräsidenten inoffiziell von der vom englischen Kabinett beschlossenen Antwort auf die französische Anfrage wegen eventueller gemeinsamen Aktion in Europa, insbesondere in Mitteleuropa, im Falle von Störungen der Sicherheit, unterrichtet haben.

Diplomatische Bemühungen in Rom.

Rom, 25. September. Am Mittwoch vormittag hat eine neue Unterredung zwischen dem französischen Botschafter in Rom und Staatssekretär Suvich stattgefunden.

Man darf in dieser neuen Unterredung wie auch in der amtlichen italienischen Mitteilung über die am Montag erfolgte Zusammenkunft Mussolinis mit dem englischen Botschafter Drummond einen Beweis dafür sehen, daß die diplomatischen Bemühungen zwischen Paris, Rom und London zur gütlichen Beilegung des italienisch-abessinischen Streitfalles lebhaft fortgesetzt werden.

Eden fährt nach London?

Genf, 25. September. Es verlautet, daß der englische Völkerbundsminister Eden während des Wochenendes zu Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten und Außenminister vorübergehend nach London zurückkehren wird. Eden steht zwar in ständiger telephonischer Verbindung mit London, doch wird ihm der Wunsch nachgesagt, eine unmittelbare persönliche Fühlungnahme mit den maßgebenden Mitgliedern des britischen Kabinetts herbeizuführen. Ob sich die Reise Edens nach London verwirklichen läßt, hängt von dem Gang der nächsten Ereignisse in Genf ab.

Englische Adresse an Laval.

Paris, 25. September. Der französische Ministerpräsident Laval hat ein von etwa 50 englischen politischen, militärischen und geistlichen Persönlichkeiten unterzeichnete Adresse erhalten. In der Adresse wird zunächst der Ausspruch des französischen Ministerpräsidenten in seiner letzten Genfer Rede, daß Frankreich dem Völkerbundpakt treu bleiben werde, begrüßt und weiterhin zum Ausdruck gebracht, daß die Anwendung des Völkerbundpaktes ohne Rücksicht auf den Staat, der sich der Paktverletzung schuldig macht, erfolgen müsse, und zwar nicht nur zum Schutze eines schwachen afrikanischen Staates, sondern auch bei jedem möglichen Angriff in Europa oder in einem anderen Teile der Welt. Dies sei der Wunsch der überwältigenden Mehrheit.

Abessiniens Friedfertigkeit.

Genf, 25. September. Im Generalsekretariat des Völkerbundes ist eine Note des Kaisers von Abessinien eingetroffen, in welcher mitgeteilt wird, daß die abessinischen Truppen gemäß einer vom Kaiser getroffenen Anordnung auf 30 Kilometer von der Grenze entfernt zurückgezogen worden seien. Des weiteren wiederholt der Kaiser seine bereits unterbreitete Bitte, der Völkerbund möge Beobachter nach Abessinien entsenden, die am Orte die Verantwortlichen bei evtl. Ueberfällen sofort feststellen könnten.

Die Fälschung der Regimentsquittungen.

Die Lodzer Diskonteure marschieren als Zeugen auf. — Kipian zu 4 Jahren, Furmanski zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Am gestrigen dritten Tage des Prozesses wegen der Fälschung der Quittungen des 31. Kaniowschen Schützenregiments durch den Leutnant Mikolaj Kipian fand im Gericht ein wahrer Aufmarsch von Diskonteuren statt, die im Zusammenhang mit ihren Geschäftsverbindungen mit Kipian als Zeugen vorgeladen waren. Diese Personen stellen gewissermaßen „bewegliche Banken" dar, die ohne Patent allerlei Geschäfte betreiben. Diese Leute fühlen sich vor Gericht nicht besonders wohl und versuchen sich durch Bemerkungen, wie „Ich bin kein Wucherer und wollte etwas zum Leben verdienen", von vornherein reinzuwaschen. Aber Gegenfragen, die sie beantworten müssen, ergeben jedoch, daß sie vielfach recht grob verdient haben. Im Verhandlungssaal sind Beamte des Finanzamtes zugegen, die alle Aussagen der Diskonteure notieren.

„Ich habe ein bißchen verdient".

Als erster Zeuge wurde der Diskonteur Kazmierski aufgerufen. Er erklärt, von Kipian für erworbene Regimentsquittungen einen Scheck auf die Summe von 2500 Zloty erhalten zu haben, der von einer „Verwaltungskommission des 31. Schützenregiments" ausgestellt worden war und auf die Landeswirtschaftsbank lautete. Es erweist sich, daß er dem Kipian mehrere Quittungen diskontiert habe, und daran „ein bißchen" verdient habe. Als der Vorsitzende den Zeugen zurechtweist, daß man vor Gericht nicht im Jargon der Diskonteure sprechen dürfe, sondern genaue Ziffern nennen müsse, bequemt sich der Zeuge zu dem Geständnis, an diesen Transaktionen 5000 Zloty verdient zu haben. Da er über nicht genügend Bargeld verfügt habe, habe er dem Kipian nur 33 Prozent des Wertes der Quittungen bezahlt. Durch die Aufdeckung der Affäre habe er jedoch insgesamt 19 300 Zloty verloren.

Es sagen sodann die Diskonteure Ritterband, Rubinowicz, Moszkowicz, Nachamkis, Szternszus, Icek Milman und Benedykt aus, die sämtlich mit Kipian „geschäftliche Beziehungen" unterhielten und Regimentsquittungen auf Summen bis zu 20 000 Zloty diskontierten, wobei an dem Diskont 15 Prozent verdient wurden.

Die nächsten Zeugen sind drei Vermittler, derer sich Kipian bei der Suche nach Käufern seiner gefälschten Quittungen bediente. Es sind dies die auf der schwarzen Börse gut bekannten Vermittler Gliksman, Bilenski und Zelman. Sie sagen übereinstimmend aus, von Kipian den Auftrag erhalten zu haben, Käufer für die Regimentsquittungen ausfindig zu machen. Dabei erweist sich, daß Gliksman sehr gut wußte, daß die Quittungen gefälscht sind.

Der als Zeuge vernommene ehem. Hausbesitzer Opoczynski, von dem Kipian ein Haus erworben hat, bezeugt, daß Kipian das Haus mit 20 000 Zloty in bar und 15 000 Zloty in Wechseln gekauft habe. Die Wechsel löste Kipian später aber nicht ein und übergab dem Opoczynski an Stelle der Wechsel Regimentsquittungen.

Die Quittungen wurden beim Notar zediert.

Es sagt sodann der Notar Tulecki aus. Zu ihm sei einigemal Leutnant Kipian in Begleitung des Schwiegervaters des Kipian, Furmanski, und verschiedener Vermittler gekommen, um Quittungen des 31. Schützenregiments für verschiedene Warenlieferungen auf andere Personen zu zedieren. Die Zession sei immer notariell durchgeführt worden.

Der Zeuge Diskonteur Frydman, der die Quittungen beim Notar zedieren ließ, sagt aus, daß er durch den Diskont der Regimentsquittungen 13 000 Zloty verloren habe.

Es folgt der Zeuge Lisner, der von Kipian gegen Hypothekensicherung 12 000 Zloty geliehen, später aber zu dem festgesetzten Termin wieder zurückerstattet habe. Es sei dann einige Zeit darauf zu ihm Kipian gekommen und habe ihm Regimentsquittungen auf 9000 Zloty zum Diskont angeboten. Lisner habe die Quittungen diskontiert und diese auf Empfehlung Kipians an das Bankhaus der Brüder Taube weitergegeben.

Zwei Fleischlieferanten.

Der Fleischer Mackiello, bei dem Kipian seinerzeit einen Transport Speck bestellte, sagt aus, daß die Bezahlung durch Kipian erfolgte, jedoch in Raten und erst, nachdem er, der Zeuge, im Regiment moniert habe. Eine Frage des Vorsitzenden, ob Mackiello auch fiktive Rechnungen an das Regiment ausgestellt habe, verneint der Zeuge. Doch erklärt hierzu der Angeklagte Kipian, daß Mackiello auf Einwirken des Hauptmanns Dobrski und des Leutnants Szwabe eine fiktive Rechnung für gelieferte 110 Kilogramm Speck zum Preise von Zl. 1,80 pro Kilo ausgestellt habe.

Es wird sodann der Fleischer Konstanty Pawłowski vernommen. Er sagt aus, daß Kipian bei ihm Schmalz zum Preise von Zl. 1,80 pro Kilo gekauft habe. Nach einiger Zeit sei jedoch Kipian wiedergekommen und habe erklärt, daß er eine neue Rechnung ausstellen müsse, auf welcher der Preis von Zl. 1,65 pro Kilo angegeben sei. Er, Zeuge, habe diese neue Rechnung ausgestellt, doch habe Kipian die erste Rechnung nicht zurückgegeben. Außerdem sei ihm Kipian 130 Zloty für das gelieferte Schmalz schuldig geblieben.

Kipian bekennt sich zu den Fälschungen.

Nach der Zeugenvernehmung stellt der Vorsitzende an Kipian die Frage, ob er sich zur Schuld bekenne. Kipian erklärt, Quittungen des Regiments als auch in einigen Fällen die Unterschrift Furmanskis gefälscht zu haben. Doch leugnet er, die ihm zur Last gelegte Fälschung der Unterschrift des Regimentskommandeurs Obersten Dudzinski begangen zu haben. Er habe diese Quittung dem Leutnant Bichajlo übergeben, der sie dann mit der Unterschrift des Obersten Dudzinski zurückgebracht habe.

Staatsanwalt Skompski erklärt, daß die Behauptung Kipians, im Interesse der Rettung zweier Offiziere des Regiments gehandelt zu haben, nicht glaubhaft sei. Der Verlauf der Gerichtsverhandlung habe auch keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die Offiziere gemeinsame Sache mit Kipian gemacht hätten. Der Angeklagte erkläre zwar, nichts bei diesen Transaktionen verdient zu haben, doch habe es sich ergeben, daß verschiedene Personen auf die Summe von zusammen 200 000 Zloty geschädigt seien. Kipians Vergehen seien verschiedener Art: er habe seine Position als Offizier des Regiments mißbraucht, habe Quittungen und Unterschriften gefälscht, habe einen Regimentsstempel für seine dunklen Zwecke anfertigen lassen und im Regiment Personen, die zwecks Nachprüfung der Richtigkeit der Quittungen kamen, bewußt irregeführt und belogen. Er sei sich seiner Taten vollauf bewußt gewesen und daher im vollen Maße verantwortlich. Auch Furmanski, der Schwiegervater des angeklagten Offiziers, müsse seine Schuld tragen, um so mehr, als er wegen Wechselfälschung bereits mit 6 Monaten Gefängnis vorbestraft ist.

Es ergreift sodann der Verteidiger Kipians, Rechtsanwalt **Kempner**, das Wort. Kipian, der ein vorbildlicher und allgemein beliebter Offizier gewesen ist, sei ein Opfer seines Leichtsinns geworden. Sein Vergehen habe Diskonteure und andere Schieber geschädigt, die das Geschäft nur in der Absicht betrieben, Wucherzinsen zu bekommen. Auch habe sich Kipian von den Leutnants Bichajlo und Szwabe, die mit ihren Kassen nicht in Ordnung gewesen seien, überreden lassen, Speckeinkäufe zu tätigen und habe sich dabei unzulässiger Mittel bedient. Aus diesen Erwägungen heraus wäre ein mildes Urteil angebracht.

Der Verteidiger Furmanskis, Rechtsanwalt **Skabiszewski**, sucht nachzuweisen, daß eine Schuld Furmanskis nicht festgestellt worden sei, und bittet um dessen Freispruch.

Nach einer Unterbrechung verkündet das Gericht

das Urteil,

das für Mikolaj Kipian auf 4 Jahre Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft seit Dezember 1934 und auf 5 Jahre Ehrverlust lautet. Sein Schwiegervater Furmanski wurde zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Sport.

Baer k. o.

Vor 100 000 Zuschauern fand in Neuyork der sensationelle Boxkampf zwischen dem ehem. Weltmeister Max Baer und dem Neger Joe Louis statt, der nach überraschend kurzer Zeit in der vierten Runde mit einem k. o.-Siege des Negers endete.

Noch zwei Ligaspiele in Lodz.

In diesem Jahre werden in Lodz noch zwei Ligaspiele zum Austrag kommen. Außer am kommenden Sonntag gegen Legja wird LKS am 20. Oktober gegen Cracovia zu kämpfen haben. LKS hat auch noch drei Ligaspiele nach auswärts zu bestreiten: am 13. Oktober mit Warta in Posen, am 10. November mit Polonja in Warschau und am 17. November mit Wisla in Krakau.

Das Ende der Radfahrer- und Leichtathletiksaison.

Die diesjährige Saison der Radfahrer soll in Lodz offiziell am 6. Oktober und die der Leichtathleten am 20. Oktober beendet werden, letztere mit einem Querfeldeinlauf für Verbandsmitglieder und Nichtmitglieder.

Kielbasa für ein Jahr disqualifiziert.

PZTK hat den polnischen Chausseefahrer Kielbasa wegen unfairen Fahrens bei der letzten Fernfahrt Warschau—Berlin auf ein Jahr disqualifiziert. Kielbasa hatte sich von einem Auto schleppen lassen, um auf diese Weise die durch einen Sturz verlorene Zeit herauszuholen.

Polnische Fußballer wieder nach der Tschechoslowakei.

Am kommenden Sonntag tritt in Karwinna die Städtemannschaft von Kattowitz gegen ein Auswahlteam der polnischen Vereine der Tschechoslowakei an. Der Polnische Fußballverband und die zuständigen Behörden haben ihre Zustimmung gegeben.

Radio-Programm.

Freitag, den 27. September 1935.

Warschau-Lodz.
6.34 Gymnastik 6.50 Schallplatten 12.15 Schulsendung 12.40 Konzert 13.25 Für die Frau 13.35 Fröhliche Musik 15.30 Leichte Musik 16 Für die Kranken 16.15 Konzert 17.20 Geigenrezital 18.30 Plauderei 19 Serenaden 19.25 Oper: Die Puritaner 22.10 Sport 22.25 Leichte Musik 22.45 Tanzmusik.

Kattowitz.
12.40 Leichte Musik 15.30 Schallplatten 16.15 Unterhaltungskonzert 17.20 Klaviermusik 19.30 Oper: Die Puritaner 22.45 Tanzmusik.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6.30 Morgenmusik 8.20 Ständchen 12 Konzert 14 Allerlei 15.15 Kinderliedersingen 16 Konzert 18 Bunte Musik 19.15 Volksmusik 20.15 Stunde der Nation 21.30 Funkbrettl 22.35 Kleine Nachtmusik 23.05 Wir bitten zum Tanz.

Breslau (950 kHz, 316 M.)
9 Konzert 12 Konzert 16 Violinmusik 17 Bunte Musik 20.15 Stunde der Nation 21 Funkbrettl 22.30 Unterhaltungskonzert.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14 Schallplatten 15.45 Frauenstunde 16.10 Schallplatten 19.30 Oper: Die Puritaner 23.1[illegible] Nachtkonzert.

Prag.
12.30 Konzert 15 Orchestermusik 19.40 Kirchweihrevu 21.40 Streichquartett.

Solistenkonzert.

Die hervorragenden Künstler Marja Wilkomirska (Klavier) und Kazimierz Wilkomirski (Cello) werden heute um 18 Uhr vor dem Mikrophon des Warschauer Senders mit einem Konzert auftreten, das ausschließlich der polnischen Musik gewidmet sein wird. Im Programm Werke von Szymanowski, Rozycki und Wilkomirski selbst.

Der Jazzkönig.

Heute um 18.45 Uhr sendet Warschau Auszüge aus dem Tonfilm „Der Jazzkönig", der den Erfolg des Jazz und seines „Schöpfers" Paul Whitman zum Thema hat und zu dem die berühmte Kapelle Whitmans selber die Musik liefert.

40 Jahre Film.

Die ganze kulturelle Welt feiert in diesen Tagen das 40jährige Jubiläum einer der bekanntesten und interessantesten Erfindungen unserer Zeit, die wir Film nennen. Ueber diese Erfindung der Brüder Lumiere wird heute um 18.30 Uhr Janina Warnicka einen Vortrag halten.

„Ist Mr. Brown schuldig?" — Ein Hörspiel von G. Wolff

Das Rundfunkensemble „Teatr Wyobrazni" wird heute um 21 Uhr ein Hörspiel unter dem Titel: „Ist Mr. Brown schuldig?" von Georg Wolff in der Uebersetzung von Jerzy Rawicz aufführen.

Ueber die Programmentwicklung des Sozialismus in Polen

wird heute ein von Leon Wasilewski bearbeiteter Vortrag vom Polnischen Radio gesendet werden. Der Vortrag behandelt den Kampf der Polnischen Sozialistischen Partei in den drei ehemaligen Teilgebieten um die Wiedererstehung des Polnischen Staates bis zum Ausbruch des russisch-japanischen Krieges.

Zahnärztlich. Kabinett
TONDOWSKA, Główna 51
Telephon 174-98
Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends
Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Kostenlose Beratung.

Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter.
Hiermit bringen wir allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß am 25. September unser Mitglied, Herr
Siegmund Briese
verschieden ist. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 28. September, um 3.30 Uhr nachm., vom Trauerhause, Kilinskiego 230 aus, statt.
Die Verwaltung
P.S. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der werten Mitglieder und Sänger wird gebeten.

Neuheit für Bäcker!
Die neuen patentierten praktischen und hygienischen (wurmfreien)
Brotbackschüsseln
sind schon zu haben bei der Firma
GUSTAV FISCHER & Co.
Napiórkowskiego 70 / Tel. 158-41

Inseriere
in der
„Lodzer Volkszeitung"

Kauft aus 1. Quelle
Kinder-Wagen
Metall-Betten
Matratzen gepolstert und auf Federn „Patent"
Wringmaschinen
Fabriklager
„DOBROPOL"
Petrikauer 73
im Hofe

DYREKCJA
KOLEI ELEKTRYCZNEJ ŁÓDZKIEJ
SPÓŁKI AKCYJNEJ W ŁODZI
podaje niniejszem do wiadomości, że w czasie od dnia 1 października 1935 r. do dnia 30 kwietnia 1936 r. biura Dyrekcji czynne będą od godz. 8 do godz. 13 i od godz. 15 do godz. 17, a w sobotę — od godz. 8 do godz. 13.
Kasa uskuteczniać będzie wypłaty należności z rachunków od godz. 9 do 13, a w soboty — od godz. 9 do 12.30, zaś sprzedaż biletów miesięcznych i kwartalnych odbywać się będzie od godz. 8.30 do godz. 13 i od godz. 15 do godz. 16.30, a w soboty — od godz. 8.30 do godz. 12.30.

Dr. S. KANTOR
Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten
Petrikauer 90
Krankenempfang täglich von 8—2 u. von 5—8.30 Uhr
Telephon 129-45
Für Damen besonderes Wartezimmer

Rakieta
Sienkiewicza 40
Heute und folgende Tage
Kino im Garten
Eine schöne Karte aus dem Buche wahrer Erlebnisse
Die Jungens vom Waffenplatz
Nach der bekannten Erzählung von Frank Molnar
Nächstes Programm:
Die Rückkehr Frankensteins
Beginn wochentags um 4 Uhr, Sonnabends, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr mittags.
Zur 1. Vorführung u. Morgenvorführung Plätze zu 54 Gr
Der Zuschauerraum ist gegen Unwetter und Kälte geschützt

Przedwiośnie
Żeromskiego 74|76
Ecke Kopernika
Heute und folgende Tage
Die beste Wiener Komödie der letzten Zeit, gesungen und gesprochen in deutscher Sprache
Ich will nicht wissen wer Du bist
Urkomische Situationen, schöne Melodien u. die besten Wiener Schauspieler mit
LIANE HAID, GUSTAV FRÖHLICH und SZÖKE SZAKALL an der Spitze
Preise der Plätze: 1.09 Zloty, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen
Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, Sonntags um 2 Uhr

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Ziehungsliste der 33. Polnischen Staatslotterie

Am sechzehnten Ziehungstage der 4. Kl. fielen Gewinne auf folgende Nummern:

Trostgewinne zu 50 Zloty:

13 27 49 59 67 191 380 466 501 05 41 77 626 755 822 48 962 1000 06 39 75 124 243 65 92 311 25 805 2115 30 61 211 65 360 722 817 914 21 32 3006 10 18 51 152 94 247 49 432 518 85 610 806 4396 441 517 46 86 88 631 32 701 817 35 43 76 5150 84 330 636 6211 43 55 320 13 448 637 58 703 826 36 7138 56 77 310 493 97 555 629 702 11 54 827 906 52 65 8031 69 76 87 134 303 516 82 641 724 34 901 45 9038 69 151 228 40 43 89 473 87 602 42 732 44.

10058 80 87 133 294 317 67 832 68 11024 116 32 205 24 349 62 94 420 85 740 78 825 92 98 12251 451 684 830 905 11 20 40 54 72 13036 66 184 98 208 47 370 540 667 85 725 821 14149 91 312 53 402 45 76 513 651 757 63 813 77 87 925 92 15204 324 35 426 65 95 551 690 735 43 16056 165 210 24 308 445 61 502 609 21 735 849 91 94 964 94 97 17031 53 77 78 80 272 305 508 654 64 733 810 65 69 971 99 18190 221 39 75 99 429 588 90 618 770 85 92 846 90 19012 40 66 401 97 734 922 20057 64 86 123 41 260 62 347 57 84 518 82 797 816 916 46.

21072 22 26 130 81 225 337 97 407 49 625 44 85 719 65 93 803 975 87 93 22044 152 232 406 33 70 548 881 918 27 59 23037 139 355 484 546 50 88 91 660 726 33 98 884 86 24018 35 42 107 205 53 59 97 336 51 414 500 89 642 785 855 943 58 25033 90 126 68 69 348 85 485 507 51 663 70 792 846 75 904 59 26018 119 40 201 13 343 82 467 88 588 90 653 81 94 777 86 27039 50 93 107 83 271 320 84 434 87 514 18 754 898 924 27 47 94 28032 126 42 43 62 240 68 96 312 411 511 64 92 758 896 966 29175 266 392 502 41 42 629 32 47 82 734 75 801.

30066 203 41 358 547 71 883 905 90 31074 278 303 21 34 93 501 18 70 620 79 717 819 984 32036 70 119 66 67 82 247 49 420 66 99 644 709 12 17 867 33005 59 189 95 220 24 61 324 585 615 702 20 815 88 903 65 34008 55 114 223 66 67 381 92 426 525 619 84 762 806 918 70 35031 102 05 294 319 28 421 530 53 625 74 75 777 811 39 992 360043 87 131 32 238 334 41 400 20 95 594 669 91 715 21 51 73 92 850 74 98 957 61 37026 78 150 52 66 233 99 479 640 704 36 879 972 38032 75 96 281 82 340 32 60 93 531 64 90 628 732 66 871 938 39024 42 115 92 269 407 14 65 564 69 694 793 841 908.

40008 112 82 262 313 26 77 487 625 79 793 816 71 975 95 41082 84 94 124 39 212 32 60 362 78 97 423 595 621 33 714 958 64 72 42053 76 96 240 74 92 323 82 419 40 43 93 529 43 663 93 778 883 912 25 45 43155 64 284 96 400 83 694 801 31 86 940 53 99 44010 37 162 320 84 475 546 628 58 727 819 70 962 45071 73 116 51 203 318 48 57 424 50 543 619 77 822 27 908 46092 167 77 79 286 339 467 73 571 780 938 55 47085 120 23 399 401 529 704 52 53 932 71 48083 120 275 348 504 13 40 84 663 728 63 804 29 51 926 49114 31 60 280 306 445 643 772 806 22 63.

50041 140 76 207 88 349 64 401 15 37 94 95 551 54 634 72 86 798 862 956 67 51074 93 134 72 225 46 356 79 461 544 77 79 99 626 34 715 59 938 70 52013 158 84 211 30 317 31 62 504 603 66 729 73 929 66 53028 60 76 204 59 67 302 487 523 652 84 702 45 819 33 53 84 54013 72 82 89 218 68 444 508 11 32 681 725 77 835 75 55018 39 61 252 364 449 535 38 616 68 83 702 89 810 32 56048 73 92 229 467 561 81 630 70 805 21 917 43 58 68 97 57048 81 129 67 231 374 87 429 48 570 658 83 702 812 45 915 72 58057 114 248 346 425 31 33 90 517 48 69 80 622 90 740 50 56 62 59002 107 258 301 58 646 54 97 717 830 73 943 79

60107 84 86 288 304 18 36 38 587 88 670 786 96 808 78 970 61079 81 143 46 220 36 486 534 64 97 616 51 82 86 62026 175 94 260 67 339 429 501 04 602 701 51 79 842 63010 55 82 120 217 33 66 304 406 59 567 629 77 915 22 28 64000 26 55 109 73 216 45 408 18 29 37 527 53 613 38 67 776 893 924 53 65014 30 66 80 357 502 728 48 857 917 66082 144 308 12 21 52 64 86 435 66 505 15 68 602 702 856 67073 123 88 224 315 504 49 659 90 808 911 16 77 91 68076 91 121 49 75 77 95 98 272 74 361 93 445 565 67 87 642 65 73 91 726 30 59 801 36 57 81 925 49 75 69001 48 101 27 200 14 93 418 63 690 712 814 71 935 85 95

70225 69 85 310 76 414 43 84 510 52 89 617 84 86 732 919 71151 260 365 437 63 65 520 644 825 52 914 35 40 72049 135 253 334 57 87 638 42 742 54 89 96 916 19 29 66 75 77 73045 89 112 225 44 81 93 320 26 37 464 74 78 516 601 62 707 35 76 895 985 74068 99 105 21 45 82 225 363 78 412 34 779 81 843 918 46 75068 90 144 281 90 501 18 83 91 615 28 70 708 27 77 872 84 911 52 76015 22 23 35 106 18 96 225 323 428 79 97 521 62 636 87 879 81 902 59 77034 41 44 76 213 45 65 75 402 576 742 81 971 78062 169 96 209 308 18 28 33 545 671 802 31 93 915 98 79041 59 92 93 98 131 230 323 39 41 64 547 628 92 723 804 07 20 59 985

80015 111 82 268 313 428 560 89 631 90 750 801 31 913 19 81007 32 158 296 361 540 93 630 86 772 825 60 72 930 42 70 79 82068 111 31 58 60 241 468 525 26 39 48 75 621 33 95 747 77 911 83014 94 108 86 204 15 39 48 353 478 617 37 92 717 86 906 16 36 84051 59 146 61 71 208 58 68 396 441 76 85 584 96 607 31 54 74 94 98 819 29 42 921 76 84 99 85063 166 83 203 79 392 96 401 09 73 500 89 615 68 83 736 63 73 97 845 59 85 86051 82 84 107 34 75 90 245 384 55 413 34 40 562 601 709 50 64 817 19 87099 127 276 312 428 38 63 84 503 668 789 847 74 82 901 13 75 88034 101 09 68 243 81 402 78 524 40 95 741 98 89096 98 169 337 38 408 09 10 63 546 84 713 57 875 928 38

90153 57 61 86 267 70 80 322 50 406 31 75 88 520 23 675 86 738 803 29 35 87 943 75 93 91095 101 218 59 80 99 430 571 84 603 34 44 49 60 729 97 887 941 92014 55 78 89 112 94 371 405 32 515 25 37 93 614 46 753 71 75 814 32 39 45 82 900 85 93026 103 20 21 28 63 94 202 336 37 43 46 66 75 476 82 714 86 997 94065 75 87 141 202 304 05 32 588 677 89 703 12 71 94 836 913 36 95093 133 203 98 331 489 529 672 734 801 96087 180 87 337 40 436 50 501 92 626 43 44 784 814 54 932 97087 136 213 18 40 69 87 507 43 44 624 56 827 71 903 56 63 98043 73 286 311 406 27 828 47 68 939 54 695 874 78 87 25118 415 42 578 724 95 26036

99029 182 92 238 87 321 403 70 23 508 20 73 77 637 718 39 813 49 982

100158 213 39 73 385 588 622 756 75 825 995 101011 60 63 97 124 96 209 48 57 89 336 83 405 15 620 65 716 814 955 85 91 102029 135 41 323 33 435 82 582 85 656 77 937 89 103044 106 227 36 94 340 55 431 37 503 04 89 602 96 724 38 60 801 57 931 104200 06 26 33 34 90 407 504 06 49 726 55 820 31 73 74 975 93 105036 86 117 43 78 233 312 451 74 90 532 616 75 79 883 85 977 106029 62 306 45 79 463 542 54 96 638 720 876 925 62 107133 80 208 48 54 74 82 326 90 438 40 574 662 744 108055 67 85 89 163 292 333 87 435 508 28 654 776 82 91 825 47 52 87 964 95 109027 124 206 27 98 329 463 732 75 81 800 35 930 71

110021 29 65 83 164 226 35 49 65 597 631 32 37 746 57 88 864 111056 116 38 52 74 89 319 81 408 23 82 561 72 94 605 14 22 37 59 716 943 112014 20 45 124 322 460 77 610 20 23 85 92 707 99 890 113036 83 133 245 312 30 445 78 569 632 76 713 114024 113 310 69 84 413 666 709 50 885 96 959 87 115002 48 167 370 90 467 650 708 38 67 81 819 59 75 78 916 116010 125 69 223 29 51 552 718 19 27 37 56 91 815 49 931 49 117013 97 140 57 319 494 519 92 655 57 742 939 118073 94 95 212 28 317 413 72 580 94 629 765 871 902 119005 10 147 240 44 70 357 66 451 911 68 69

120025 106 43 85 90 91 93 321 536 622 42 71 99 781 846 92 919 44 121074 127 31 47 53 73 241 332 423 97 558 669 94 717 829 46 122023 115 40 42 44 83 346 58 64 65 481 501 09 11 76 644 50 84 748 59 66 842 956 73 123163 83 89 232 413 55 518 40 84 781 813 75 38 124090 248 51 69 329 89 93 475 608 721 44 86 811 55 67 975 125063 95 212 56 354 436 86 531 33 713 46 64 935 83 126014 52 91 104 22 211 96 97 442 531 45 646 53 58 68 81 764 428 94 127044 106 15 267 307 27 433 98 524 630 62 748 69 804 08 72 77 961 128067 115 24 47 340 95 421 32 71 553 602 30 51 738 804 129034 281 327 432 77 537 54 70 88 751 93

130049 93 105 14 26 64 305 43 91 414 512 91 92 616 793 870 912 131007 44 92 157 304 27 56 414 19 567 618 60 714 855 924 48 65 74 81 90 132003 116 219 22 84 343 428 59 542 624 39 84 96 700 896 908 25 95 133003 41 258 322 74 453 66 520 54 676 719 820 50 97 903 13 26 59 134002 38 128 224 367 96 617 48 84 742 51 87 809 81 937 69 135170 214 23 46 375 413 554 98 625 77 93 747 194 909 12 20 136020 34 124 34 70 209 44 56 66 81 304 35 438 505 08 25 75 613 840 68 955 137045 56 82 104 403 60 572 74 642 819 35 59 65 98 904 138017 51 91 106 302 55 73 427 530 35 74 731 95 824 944 139037 126 39 209 13 387 429 39 63 74 540 71 82 612 735 888 977 81 88

140008 203 13 27 31 325 70 89 415 500 42 80 663 72 720 96 831 141051 85 149 66 266 331 51 53 56 627 69 82 767 83 837 59 142006 50 53 102 56 231 89 310 17 48 53 89 482 500 08 97 629 48 744 78 855 63 975 88 95 143032 86 89 183 270 311 53 533 41 52 64 624 42 76 714 27 898 956 144000 15 42 80 113 79 297 345 464 75 88 508 89 616 45 807 21 928 32 53 91 145051 61 101 25 56 229 370 92 455 509 69 600 763 83 908 15 46 55 146023 46 161 317 38 58 470 576 613 708 20 87 93 853 936 147007 23 27 71 241 43 321 469 76 91 512 35 42 95 650 67 78 80 819 928 61 148081 178 82 95 233 39 365 86 419 61 537 76 848 149039 75 92 118 83 235 74 88 332 33 83 454 67 521 94 628 920 91.

150021 91 95 167 256 73 376 419 22 35 63 501 66 718 29 830 55 89 954 151077 84 97 103 09 40 315 458 84 519 636 828 71 96 931 152014 71 77 106 218 66 84 329 416 508 93 630 701 153026 48 107 45 290 303 40 76 411 35 93 98 543 53 65 691 707 14 53 818 920 87 154129 211 20 86 516 71 84 663 88 741 65 982 155027 48 51 194 244 53 333 410 29 73 640 733 827 920 23 48 49 156045 158 59 226 71 347 647 56 754 873 157062 73 79 109 37 204 30 316 45 585 662 705 859 76 965 158124 32 215 21 91 405 91 703 13 61 854 972 78 159081 95 117 210 18 466 85 586 711 29 47 870 71 934 47 80.

160115 52 444 98 523 753 811 41 984 161044 62 87 253 301 402 21 45 502 710 15 22 72 840 61 956 58 85 162045 77 142 232 90 302 28 40 68 77 92 426 658 731 824 956 73 163009 53 182 282 96 314 35 42 469 524 52 660 858 931 164018 159 205 32 48 80 310 91 429 44 62 607 22 703 703 12 841 56 66 902 34 77 97 165004 17 39 46 102 23 99 206 308 34 47 56 95 639 700 85 851 166104 14 47 48 224 379 412 32 508 23 71 762 82 801 33 613 915 21 167040 136 76 264 337 485 539 48 665 91 740 68 888 168136 46 329 31 417 56 584 758 73 92 806 40 906 43 169004 17 22 98 139 42 203 10 54 78 385 89 401 17 80 502 21 685 901 47 62.

170026 31 53 98 181 233 53 346 72 514 38 53 691 726 854 171010 17 29 71 78 133 96 207 16 28 31 95 301 32 89 417 548 70 83 703 05 72 91 866 75 961 70 172031 79 91 100 03 31 49 234 307 63 407 514 33 40 48 689 780 912 33 173161 78 257 63 80 331 97 405 673 80 85 713 93 838 71 983 174176 242 320 65 649 702 175034 71 105 12 255 69 506 97 05 46 712 27 96 815 60 992 176022 62 179 253 60 94 318 420 35 41 98 559 97 619 42 70 98 748 66 69 92 800 04 75 961 90 95 177000 02 25 28 74 137 256 82 8587 346 505 41 47 70 625 40 46 792 803 06 032 38 40 78 178032 235 39 61 381 410 17 34 515 737 895 902 179334 420 524 82 650 59 787 861 935 47 61 97.

180076 92 109 27 200 09 336 76 419 48 49 508 21 51 798 872 181012 14 52 173 246 76 92 432 89 551 721 809 994 182156 84 241 308 62 64 83 423 28 75 87 548 92 669 92 718 32 800 909 24 38 61 183112 13 29 56 208 45 373 459 526 608 78 794 862 89 977 184108 09 35 96 348 81 449 546 56 69 635 49 711 42 878 943 57.

Gestern fielen noch:

Trostgewinne zu 50 Zloty:

642 751 1333 78 520 874 2191 258 409 903 72 3123 237 322 75 533 628 47 805 4021 119 257 522 89 664 816 37 47 985 5015 112 355 695 6968 7293 708 808 8100 68 265 324 551 698 715 861 9055 128 320 496.

10352 74 450 600 845 11049 138 82 237 9 325 35 704 940 64 12054 69 121 534 85 723 97 13153 345 408 620 14020 100 22 39 344 83 483 667 803 953 15259 385 473 98 662 965 16005 672 77 780 955 17396 468 569 805 943 97 18799 891 19158 646.

20028 422 588 912 21080 209 76 430 524 41 815 953 22139 70 98 267 375 816 22 70 23011 301 4 37 78 477 657 719 829 24051 103 57 284 528

131 316 27 28 468 574 721 891 98 27161 341 512 677 82 722 886 927 28134 480 621 29044 280 705 30 822.

30113 69 555 680 730 31070 105 52 557 685 742 964 32024 101 14 86 228 360 492 95 574 723 814 41 906 37 33057 200 12 83 84 360 451 757 874 34038 468 512 35 58 81 601 939 42 79 35213 59 81 429 38 36225 661 63 742 49 863 907 37003 74 286 324 73 442 67 744 97 814 37 38080 212 16 54 417 594 632 38 813 39119 45 70 268 430 542 775 929.

40066 158 99 273 359 80 407 618 89 719 886 902 41013 329 77 489 652 745 865 42041 157 284 309 446 510 709 59 884 43004 58 227 300 646 755 79 878 44129 321 45 462 665 802 80 45652 46175 93 259 481 535 50 907 24 47100 54 527 801 28 46 73 48047 50 100 657 702 72 904 70 49069 683 97.

50008 117 57 334 600 91 819 85 978 51103 243 68 94 393 467 71 98 526 694 808 52101 413 73 88 786 901 53128 499 705 20 93 825 49 65 54070 117 352 400 768 803 55063 92 141 405 572 770 81 817 56141 265 416 73 517 23 36 802 13 57022 78 280 93 340 434 574 798 58023 274 389 488 95 880 59072 170 550 683 837 925.

60341 409 56 718 832 61001 114 28 375 490 723 62042 74 146 84 472 95 721 810 65 902 51 98 63019 224 343 65 506 739 73 87 997 64395 755 961 95 65086 168 80 233 61 518 84 621 725 65 910 66005 18 53 599 775 865 911 67234 339 443 48 574 726 853 68021 31 145 266 75 378 98 431 628 959 69079 496 547 647 859 927 41 94.

70008 248 619 763 847 982 71103 13 624 864 72250 307 16 636 717 55 984 73025 67 168 223 822 31 973 74201 9 696 982 75022 67 83 138 90 293 318 524 623 751.

76038 149 62 396 619 805 913 82 97 77130 231 34 409 524 607 762 861 69 88 962 78003 145 253 280 406 51 600 79073 113 232 390 463 572 641 45 793 862.

80045 281 849 972 81125 412 30 506 610 802 17 58 908 32 82319 88 555 760 87 837 83232 380 543 790 872 995 84209 17 417 54 539 57 707 27 85031 115 385 433 86 576 765 973 86108 485 784 946 87048 79 367 472 594 687 88 790 845 994 88036 108 31 265 388 409 646 789 971 89017 22 129 447 698 968.

90073 440 543 683 725 31 62 923 91003 82 216 65 340 612 703 809 46 905 92027 164 229 415 586 835 93165 205 11 373 402 41 95 538 753 872 980 94193 208 458 502 15 46 65 69 618 64 708 817 30 90 932 95053 684 96146 257 72 97149 50 203 16 99 388 413 56 59 514 822 66 98057 99 231 60 316 459 594 919 50 99225 36 448 554 686 757 863.

100088 693 727 101256 503 615 42 733 68 102024 54 208 353 54 408 519 53 734 1803090 297 471 573 104236 962 105066 94 154 257 364 447 82 692 863 949 106022 77 398 433 673 783 885 961 107076 157 269 344 496 673 803 72 108021 78 124 85 601 20 761 961 78 109100 5 201 368 94 412 54 734 999 110012 109 62 218 783 847 66 904 111232 366 95 409 33 42 550 629 47 68 904 42 112191 257 603 39 702 20 30 914 113278 80 615 114006 269 288 342 421 447 560 782 909 14 62 97 115156 94 850 86 393 417 574 637 742 802 29 945 116017 82 194 335 504 687 36 69 864 915 117068 227 36 353 433 537 782 926 118266 353 611 760 811 98 119326 63 669 888 950 959.

120028 109 46 371 472 78 584 635 52 92 720 833 89 968 94 121030 283 593 882 909 67 90 122129 80 558 949 64 123214 344 498 640 46 700 808 72 124091 225 354 561 706 75 844 125003 6 125 360 68 471 567 673 762 833 98 913 21 126002 34 159 209 85 404 908 81 91 127154 223 335 422 591 632 40 77 703 850 91 988 95 128160 435 592 670 95 790 955 129151 63 77 93 221 382 478 93 577 679 948 86.

130172 441 78 612 89 131119 818 28 915 132166 386 97 491 549 628 871 98 133070 396 413 535 60 77 689 770 134160 219 31 426 520 659 731 961 78 135003 7 120 306 78 85 719 32 41 67 136750 137145 239 84 514 20 58 735 42 61 83 138059 113 36 671 792 831 957 139046 51 234 598 794.

140404 777 833 141095 191 215 45 514 658 742 52 142181 205 56 75 98 675 796 143145 725 83 814 144181 343 68 98 460 532 692 826 68 96 994 145049 78 220 86 92 391 451 571 635 931 32 34 62 69 945 146307 52 80 580 862 96 992 147045 202 52 504 15 83 812 68 148317 24 539 676 149087 101 42 213 305 489 640 90 957.

150068 81 159 209 393 455 68 83 555 98 687 754 902 4 74 88 151108 356 442 608 776 989 152044 249 83 456 535 754 153021 71 236 358 68 478 91 540 719 979 154049 251 382 90 402 82 652 92 778 901 57 86 155235 51 660 729 830 86 156078 448 680 84 711 84 921 49 157203 513 619 711 33 53 868 980 158125 90 374 451 55 590 97 159148 64 497 695 991.

160030 78 81 237 75 308 77 451 64 511 16 620 713 39 900 161169 217 556 739 47 80 963 162067 396 490 527 695 771 839 939 163264 535 627 714 969 71 164217 47 346 60 461 533 742 815 80 928 165022 158 88 274 557 659 714 854 166103 213 350 462 81 951 167009 61 229 526 72 802 37 913 44 168024 343 439 60 80 624 814 69 169118 311 542 88 658 709 83 833 37.

170443 52 56 589 600 20 65 732 809 932 171313 24 554 630 40 707 12 20 94 172058 60 104 36 79 415 35 609 83 742 67 173019 116 222 39 543 634 35 67 710 954 174115 374 406 40 719 84 96 926 82 97 175207 468 75 513 31 35 624 725 176073 95 205 385 495 546 626 858 177679 743 840 178024 77 278 308 401 24 597 632 96 796 813 980 179011 374 484 643 53 716.

180081 247 833 38 181121 38 294 330 74 548 671 87 840 54 182014 132 288 404 620 804 952 85 183236 81 369 78 87 425 547 662 928 184047 188 202 376 521 725 89 956.

3. Ziehung.

125 325 72 488 563 608 96 795 1072 162 63 416 70 594 2071 134 367 480 523 56 66 888 3019 33 179 98 519 66 86 657 714 32 35 822 88 934 1005 32 256 450 552 80 87 644 857 5080 182 415 65 700 835 917 6035 159 425 663 875 85 7203 368 24 631 758 8097 278 316 74 407 552 75 947 69 251 331 49 74 413 30 518 41 50 73 657 60 840 0 10260 397 512 643 719 35 813 41 11042 143 266 449 594 633 61 700 6 73 12036 59 364 419 611 43 70 798 13063 57 312 528 850 54 63 14098 298 316 33 650 68 956 15149 58 73 265 76 508 95 667 881 16022 153 551 600 744 926 17259 351 641 18007 25 261 513 629 50 796 820 19059 85 465 503 882.

20036 259 742 813 38 21029 187 92 248 355 565 97 610 770 22014 334 487 590 629 51 87 94 766 90 803 12 901 23090 128 238 375 479 95 627 77 835 92 24168 420 565 602 7 902 31 96 25224 376 491 624 868 994 26146 70 72 203 545 757 805 8 45 27171 212 343 422 882 969 28001 197 301 41 67 590 735 982 29110 396 480 586 704 79 95 900 2 98 30098 277 368 610 74 742 31306 30 585 689 32052 84 172 266 372 403 548 55 675 78 869 33007 10 230 32 38 41 339 413 50 600 43 802 34163 294 425 558 617 892 963 35113 14 36 220 542 707 947 88 36051 166 279 93 352 63 476 83 523 66 665 886 905 37055 80 148 55 59 261 613 61 84 768 802 38057 319 31 59 562 66 748 865 39069 75 184 94 766 823 940.

40515 666 710 41088 144 503 659 716 44 853 68 83 927 29 42060 131 56 585 614 30 40 704 41 95 875 918 87 43226 42 394 471 88 676 93 734 82 840 99 921 82 98 44033 108 21 564 719 28 68 99 851 952 45009 174 517 89 618 821 46071 88 102 358 436 576 88 785 89 848 74 47185 214 48 91 346 403 43 45 48 587 637 761 813 911 48040 99 249 497 523 659 714 812 950 71 91 49084 390 437 58 534 685 934.

50121 56 62 224 25 71 93 430 558 860 980 51068 276 460 605 30 767 803 52102 259 87 537 63 635 80 871 908 53008 369 414 578 683 925 67 54108 216 76 514 76 744 55208 305 20 448 636 69 823 56246 56 405 77 508 898 919 28 57359 412 61 76 556 616 62 784 819 984 87 58193 258 394 461 63 588 59029 65 79 215 55 300 400 35 83 950

600 86 174 333 80 574 635 58 95 930 61051 166 73 368 547 49 621 34 66 787 869 951 62025 135 215 98 340 516 607 63179 241 45 329 440 67 541 613 895 64036 108 59 84 447 62 80 525 602 19 84 743 863 65137 48 235 69 98 447 628 837 66095 134 452 535 37 688 67147 76 80 377 68039 85 117 305 402 603 717 69070 318 513 722 78

70049 56 408 506 614 34 768 71286 549 688 72004 123 58 68 224 34 332 878 80 926 94 73050 77 283 405 543 600 74154 390 497 519 29 690 75136 91 227 420 520 658 62 94 781 86 76157 346 51 447 688 77270 300 70 79 450 598 758 891 958 78040 213 522 663

80044 62 85 92 184 90 239 491 698 861 94 96 907 81177 360 451 54 505 762 910 82059 81 484 547 62 96 883 83122 99 206 416 95 581 785 84039 90 249 349 72 509 697 726 31 850 916 85027 77 87 149 222 362 68 79 87 638 905 86007 123 45 86 333 56 913 87033 233 324 456 611 33 74 88069 313 523 9 45 647 56 725 89265 84 314 440 761 821 909 34 82.

90197 303 423 35 568 746 52 811 82 942 62 92 91041 84 329 94 467 520 27 605 767 92204 637 48 68 988 93021 34 318 687 857 94067 70 256 331 50 72 80 454 521 97 649 732 858 95381 477 655 960 96470 535 662 792 837 903 56 97101 222 453 66 77 845 944 98194 233 563 611 790 965 99118 233 70 429 648 97 962

100180 274 456 519 52 75 79 670 76 860 101018 77 80 258 505 758 63 102111 230 35 93 409 597 641 730 42 55 67 807 103110 290 308 452 638 704 56 57 104072 228 355 621 33 772 826 917 105088 136 359 65 402 706 824 938 91 106104 19 26 447 66 668 997 107089 91 327 75 422 93 56 639 834 38 51 908 108114 344 465 563 623 720 65 68 927 77 109092 93 122 37 50 97 277 436 69

110150 374 514 741 819 26 111074 77 96 165 304 46 455 507 17 41 808 94 957 67 1112200 82 443 598 721 33 807 955 96 113039 112 237 328 29 62 92 428 69 92 786 800 114004 74 78 279 332 36 407 540 98 602 90 706 36 825 931 115172 207 343 699 702 856 116001 59 242 66 514 57 659 744 57 885 117242 50 315 37 61 562 755 951 118204 67 341 634 826 40 66 923 119053 265 336 54 848

120065 87 278 361 515 665 727 71 801 38 67 121253 320 26 478 555 95 676 749 54 75 891 972 122049 243 506 975 123029 164 236 355 427 32 557 67 681 92 712 858 91 124073 309 492 667 708 69 81 808 904 55 92 125076 82 186 365 416 22 575 650 83 736 40 126133 311 578 805 56 990 127087 93 216 424 549 70 646 63 774 806 912 128204 7 17 63 80 82 342 78 514 51 628 851 83 980 129028 442 73 76 96 636 720 835 57 65

130011 52 152 253 347 425 74 91 556 67 718 131028 51 53 79 122 69 73 391 499 549 753 822 921 132063 121 71 324 32 489 626 787 819 907 98 133324 591 652 99 800 957 134072 97 99 239 51 345 549 94 726 943 135 059 403 6 627 46 937 136050 607 815 137209 44 430 68 90 519 29 38 81 99 655 829 966 138076 514 638 842 59 74 911 139102 390 587 869 80

140002 55 57 68 126 520 93 706 75 860 75 87 946 51 141064 501 60 715 866 908 14 142005 258 318 81 501 69 92 612 716 64 68 810 143019 64 256 87 433 573 755 966 78 85 144084 100 35 45 225 81 682 849 912 145208 393 407 58 90 755 62 89 901 146133 78 213 46 455 530 616 23 72 85 89 704 52 147177 442 579 658 733 55 900 148051 141 265 411 31 50 83 509 672 720 44 79 839 935 86 149036 193 260 81 352 412 524 679

150157 296 383 467 571 97 650 756 58 809 16 923 151009 63 155 82 294 388 633 807 993 152150 228 54 459 570 609 60 806 71 922 153037 91 151 291 343 56 474 601 90 154011 145 222 437 62 623 33 786 819 155133 268 317 72 432 95 809 59 90 156137 252 511 682 772 815 55 909 80 157010 78 91 133 87 389 99 547 706 802 989 158064 114 48 224 329 48 95 705 159078 13 260 438 571 88 630 8 920 40 61

160122 23 46 60 83 215 375 407 589 697 778 824 68 946 161435 605 718 912 162089 198 580 744 163200 12 39 783 164093 129 537 744 825 84 165086 241 77 326 463 641 710 805 48 166154 76 340 90 530 89 679 89 776 168087 122 73 169153 70 483 571 886 94 919 45

170067 116 478 689 727 78 171191 245 96 375 520 666 771 79 172026 42 181 87 250 501 47 74 794 899 173034 55 183 373 454 636 704 836 99 965 174025 62 398 510 65 842 958 81 92 175017 210 340 60 543 6 662 913 30 66 74 176076 183 297 389 608 91 92 880 98 177026 309 365 443 672 722 865 178031 83 535 648 797 179009 327 673 759 810 49 68 79 915

180072 590 975 181287 88 365 543 636 794 946 182 026 53 131 58 227 81 361 95 542 687 713 891 929 183056 300 521 690 984 184112 348 484 87 566 964

Lodzer Tageschronik.

Bei der Nachtarbeit überrascht.

Das Arbeitsinspektorat wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß in der Strumpfwirkerei „Szaniewo“, Cegielniana 40, nachts gearbeitet werde. Daraufhin begab sich gestern nacht der Unterarbeitsinspektor Wlazlik in Begleitung eines Polizisten nach der genannten Fabrik. Der Portier erklärte jedoch, daß die Fabrik geschlossen sei und den Schlüssel zur Fabrik der Besitzer habe, der jedoch erst am Morgen kommen werde. Der Arbeitsinspektor ließ sich jedoch nicht abhalten und ging aufs Fabriksgelände. Der Fabrikhof war jedoch vollkommen unbeleuchtet und einige große Hunde liefen auf dem Hofe herum. Als man also auch auf diesem Wege nicht in das Fabrikinnere gelangen konnte, nahm der Arbeitsinspektord den Weg durchs Fenster, da er überzeugt war, daß sich dennoch Arbeiter in der Fabrik befinden. Es wurde daher das ganze Fabrikgebäude durchsucht, und man fand schließlich einige Arbeiter im Dachgeschoß auf dem vierten Stock vor, wo sie sich versteckt hatten. Gegen den Besitzer der Fabrik, Herman Wandyk, wurde ein Protokoll verfaßt. (a)

Streik bei Gerszowski beendet.

Wie berichtet, sind die Arbeiter der Firma Gerszowski, Stanislawa 12, in den italienischen Streik getreten, weil die Firma die Urlaube kürzen und außerdem die Fabrik stillegen wollte. In Sachen dieses Konflikts ist es nun gestern zu einer völligen Einigung gekommen, worauf die Arbeiter den Streik abbrachen. (a)

Der Kampf gegen das illegale Bauwesen

Abtragung eines ohne Genehmigung erbauten Gebäudes.

Die Baubehörden in Lodz haben bekanntlich in den letzten Jahren einen scharfen Kampf gegen das illegale Bauwesen geführt, um eine planmäßige Bebauung der Stadt zu gewährleisten. Verstöße gegen die Bauvorschriften wurden bisher durch Geldstrafen und durch Verbote der Weiterführung begonnener Bauten geahndet, doch gab es bisher noch keinen Fall, daß schon fertiggestellte größere Gebäude wieder abgetragen werden mußten. Ein solcher Fall ist nun jetzt eingetreten. Und zwar erhielt der Besitzer des Grundstückes in der Podrzeczna 12, Szyja Herszfeld, die Genehmigung zur Abtragung eines alten Holzhauses. Herszfeld nahm das alte Haus auch auseinander, erbaute aber an derselben Stelle ein einstöckiges neues Holzhaus, wozu er keine Genehmigung der Bauabteilung besaß. Die Bauinspektion griff nun energisch ein und ordnete die Abtragung des ohne Genehmigung errichteten Hauses an. Herszfeld wandte sich mit einer Berufung an das Wojewodschaftsamt, doch wurde die Entscheidung der Bauinspektion nicht abgeändert. Da Herszberg selbst die Abtragung desHauses nicht begann, hat die Bauinspektion einen Unternehmer beauftragt, diese Arbeit auszuführen, nachdem vorher die Räumung des Hauses durchgeführt wurde. Gestern wurde bereits das erste Stockwerk abgetragen. Die Abtragungsarbeiten werden auf Kosten Herszfelds geführt. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankielewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stockl, Limanowskiego 37.

Verbrecherrazzia im Zusammenhang mit dem Einbruch in die Matthäi-Kanzlei.

Im Zusammenhang mit dem Einbruch in die Kirchenkanzlei der St. Matthäigemeinde führte die Polizei im nördlichen Stadteil einer Verbrecherrazzia durch, wobei in der bekannten Diebesspelunke des Antoni Kempa in der Pienknastraße der langgesuchte Verbrecher Warlaw Rybinski aus Warschau festgenommen wurde. Die Untersuchung wird ergeben, welche Rolle Rybinski bei dem Einbruch in die Kirchenkanzlei gespielt hat. (a)

Registrierung des Jahrganges 1917.

Morgen, Freitag, haben sich im Lokal des Militärbüros, Petrikauer 165, diejenigen Männer des Jahrgangs 1917 zur Registrierung zu melden, die im Bereiche des 5. Polizeikommissariats wohnhaft sind und deren Namen mit den Buchstaben S, Sz und T beginnen und aus dem Bereiche des 14. Polizeikommissariats mit den Buchstaben H, Ch, J(i), J(j), K und L.

Mitzubringen ist der Personalausweis, der Taufschein oder ein Auszug aus dem Einwohnerregister.

Unfälle bei der Arbeit.

In der Fabrik von Scheibler und Grohmann in der Targowastraße wurde der Arbeiter Zygmunt Fiedler, wohnhaft Lowicka 7, von einem herausgesprungenen Webschützn so schwer am Kopf getroffen, daß die Rettungsbereitschaft zur Hilfe herbeigerufen werden mußte. — In der Fabrik von Adolf Horak in Ruda-Pabianicka erlitt der 60 Jahre alte Arbeiter Teofil Bieganski infolge der in seinem Arbeitsraum herrschenden großen Hitze einen Ohnmachtsanfall. Beim Sturz schlug Bieganski mit dem Kopf auf und erlitt eine ernstliche Verletzung. Die Rettungsbereitschaft schaffte den Verunglückten nach Hause. — Gleichfalls bei Horak erlitt der Arbeiter Stanislaw Kolibanski, wohnhaft in Ruda, schwere Verbrennungen an beiden Händen. Zu Kolibanski wurde ebenfalls die Rettungsbereitschaft gerufen. — In der Firma „Naftopol“, 11. listopada 105, fiel dem Arbeiter Stanislaw Krasinski, wohnhaft 11. listopada 103, ein Stück Eisen auf den Kopf, wobei er ernstliche Verletzungen davontrug. Er wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus überführt. (a)

Junger Mann trinkt Karbolsäure.

Im 3.-Mai-Park wurde auf einer Bank ein junger Mann bewußtlos aufgefunden, wobei neben ihm ein leeres Fläschchen lag. Es wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, deren Arzt feststellte, daß der junge Mann Karbolsäure getrunken hat. Der Lebensmüde, der sich als der 24jährige Bender Malinski, wohnhaft Kilinski-Straße 64, erwies, wurde ins Radogoszczer Krankenhaus überführt. (a)

Rußlands Textilproduktion

weist eine bedeutende Zunahme auf.

Die wichtigsten Zweige der russischen Leichtindustrie haben in den ersten acht Monaten dieses Jahres beträchtlich die Produktion gegen 1934 gesteigert. Es wurden erzeugt 1285 Mill. Meter Baumwollgewebe (2 Prozent über den Plan), 36,5 Mill. Wollgewebe, über 40 Mill. Meter Rohgewebe (fast 20 Prozent über den Plan), 19 Mill. Meter Seidengewebe (1,2 Prozent), 24 Mill. Paar Schuhe (3 Mill.). Die Strumpferzeugung ist gegenüber der gleichen Vorjahrsperiode um 15 Mill. Paar gestiegen, die Wäscheerzeugung hat sich verdoppelt. In der Wirkwaren-, Hanf- und Juteindustrie wurde der Plan gleichfalls weit überschritten.

Folgenschwere Stürze.

Beim Ueberschreiten eines Rinnsteins in der Dombrowskastraße glitt der 20jährige Gerhardt Wals, wohnhaft Dombrowska 25, aus und stürzte so unglücklich hin, daß er einen Bruch des Schulterknochens davontrug. Wals wurde von der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschaft. — Im Hause Zeromskistraße 75 stürzte der 4jährige Jakob Franek aus einer beträchtlichen Höhe herab. Der Knabe erlitt einen Bruch der Armes und des Schuterknochens und wurde ins Krankenhaus geschafft. — Auf dem Hofe des Hauses Rzgowska 82 stürzte die 21jährige Zofja Sobczynska beim Wasserholen hin. Die junge Frau erlitt allgemeine Verletzungen und mußte die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen. (a)

Dreister Banditenüberfall.

Gestern nacht wurden auf der Chaussee bei Kamin? die Geflügelhändler Herszlik Cymberknopf und Sima Przedborski, beide aus Belchatow, von Banditen überfallen. Die Banditen bedrohten die Händler mit der Schußwaffe und nahmen ihnen 450 Zloty ab, worauf sie flüchteten. Von dem Ueberfall wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt.

Selbstmord des Bürgermeisters von Blaszki.

Als der in seinen Rechten verhängte Bürgermeister von Blaszki, Florjan Jackowski, vorgestern nach dem Magistrat vorgeladen wurde, erschoß er sich im Korridor des Magistratsgebäudes. Zu bemerken ist, daß auch der Sohn Jackowskis im Zusammenhang mit begangenen Mißbräuchen im Gefängnis sitzt.

Polnischer Student in Danzig erschossen aufgefunden

Am Montag abend betrat der polnische Student Antoni Rudolf Gawin, letzte Wohnung Weiherowo, ein Lokal auf Langgarten in Danzig. Nachdem er einige Glas Bier getrunken hatte, begab er sich in das Kellergeschoß. Da Gawin nach etwa 15 Minuten in dem Gastraum nicht wieder erschien, sah der Kellner nach dem Verbleib des Gastes. Beim Betreten des Kellergeschosses fand der Kellner den Studenten erschossen vor. Der Tote lag mit der Pistole in der Hand in einer großen Blutlache, die durch eine Schußverletzung am Kopf verursacht worden war.

Kind verbrennt in Anwesenheit des Vaters.

Auf den Feldern um Groß-Dombrowka ereignete sich am Dienstag ein furchtbarer Vorfall, der auf die Sorglosigkeit mancher Menschen zurückzuführen ist. Der Arbeiter Wieczorek aus Groß-Dombrowka begab sich aufs Feld, um Kartofeln zu hacken, und nahm sein vierjähriges Töchterchen mit. Um dem Kinde eine Freude zu bereiten, legte er ein Feuer an, in welchem er später, wie dies hier üblich ist, einige Kartoffeln braten wollte. Während der Vater dem Kartoffelhacken nachging, wollte das Kind wieder das Feuer anfachen, wobei aber seine Kleider Feuer fingen und das Kind bald zu einer lebenden Feuersäule wurde. Erst durch die Hilferufe des Kindes aufmerksam gemacht, eilte Wieczorek herbei, um die brennenden Kleider dem Kinde vom Leibe zu reißen. Das Kind erlitt furchtbare Brandwunden. Trotzdem es sofort zu einem Feldscher gebracht wurde, starb es an den Wunden. Die Polizei interessiert sich für den Vorfall und nahm Wieczorek zurVernehmung aufs Kommissariat. Ihm droht Strafverfolgung wegenFahrlässigkeit bei der Ueberwachung des Kindes.

Föhn ging über uns

Ein Wintersportroman von Klothilde Stegmann

(22. Fortsetzung)

„Wir wollen jetzt nicht mit gleichgültigen Menschen über gleichgültige Dinge sprechen, Liebling!“ hatte Heinrich Leuthold gesagt, und hatte sie heimgeleitet bis zur Tür ihres Hotels. Am nächsten Morgen wollte er sie vor den neuen Beratungen abholen. „Und dann wollen wir über unsere Zukunft sprechen.“ Das waren seine letzten Worte gewesen.

Hinter der verschlossenen Haustür hatte Cornelie gestanden, dem festen Schritt gelauscht, der sich langsam durch die nächtlichen Straßen entfernte. Der Rhythmus seines Ganges allein war noch Widerhall der süßen Betäubung in ihr. In dem Augenblick aber, in dem der Schritt für sie verstummte, wachte sie zu sich selbst auf.

Mit einm leisen Wimmern lehnte sie den Kopf an das kalte Glas. Nichts war um sie herum als Nacht. Schweigen, Einsamkeit. Nur das Bewußtsein, was zwischen ihr und Heinrich Leuthold stand.

Wie eine Todkranke war sie die Treppe hinaufgeschlichen bis in ihr kleines Pensionszimmer. So stark das leidenschaftliche Beschwingtsein des Glücks eben noch gewesen, so stark war nun das Leid. Sie schaltete die kleine Lampe ein, setzte sich an den Schreibtisch und schrieb Es waren nicht viele Worte, die sie dem Geliebten sagte in dieser stillen Nacht. Aber jedes Wort war wie ein Tropfen Blut, herausgepreßt aus einem todwunden Herzen.

Dann ging sie noch hinunter zum Briefkasten. Heinrich Leuthold mußte diesen Brief haben, ehe er früh zu ihr kam. Wie ihr eigenes Gespenst kam sie sich vor, als sie denselben Weg zurückging, den sie eben zuvor mit dem Geliebten gegangen war. Der Brief fiel mit diesem dumpfen Schall in den Kasten. Der Ton, so leise, dröhnte doch in Cornelies Ohren, war wie eine höhnende Stimme, die sagte: Zu Ende!

Die ganze Nacht hatte sie schlaflos gelegen. Als der Morgen kam, fühlte sie sich wie nach einer schweren Krankheit. Kaum vermochte sie aufzustehen, um rechtzeitig zu der Tagung zu kommen. Wie sie unten ins Vestibül kam, stand Heinrich Leuthold vor ihr. Stand da mit einem strahlenden Lächeln der Liebe und der Kraft.

Sie hatte gezittert, nur stammelnd gefragt, ob er ihren Brief nicht bekommen hätte.

Doch — den hätte er bekommen. Aber er hätte schon wieder vergessen, was darin stand.

Und dann hatte er einfach seinen Arm in den ihren geschoben und war mit ihr hinausgegangen in den warmen, blütenprangenden Frühlingstag. Den gleichen Weghatte er sie geführt hinauf zur Burg, hoch über dem Lande, zwischen Flieder und Goldregen.

Sie hatte nicht widerstreben können, hatte nicht gefragt, nicht an die gemeinsame Arbeit erinnert, die eigentlich auf sie wartete. Sie folgte ihm, der sie führte. Und hier oben sagte er es ihr:

Daß er nicht ohne sie leben könnte. Daß er dem Schicksal trotzen wollte, das sie wie ein Verhängnis über sich fühlte. Daß er sie halten würde und schützen, selbst gegen Krankheit und Tod. Sie sollte keinen Versuch machen, eine Mauer zwischen ihm und sich aufzurichten. Er würde diese Mauer niederreißen. Immer wieder und so lange, bis sie sich ergeben würde.

Dann entwickelte er ihr seinen Plan: er wollte alles aufgeben. Seine zukunftsreiche Stellung in der Hauptstadt, seine wissenschaftlichen Forschungen. Wollte um eine Stelle oben im Gebirge einkommen. Dort würde er mit der Geliebten leben. Dort in der reinen kristallklaren Luft, würden die bösen Geister der Krankheit keine Macht über sie gewinnen. Dort würde sie auch von ihrer Angst genesen, der schlimmsten Quelle aller Krankheiten. Dort würde sie glücklich sein.

Er hatte auf nichts gehört, weder auf einen Einwand, noch auf ihre angstvolle Frage, wie er ohne all das leben könnte, was er bisher als höchstes Ziel seines Schaffens gesehen. Sie hatte beteuert, daß sie dieses Opfer niemals von ihm annehmen könnte. Er hatte immer nur gelacht, mit jenem glückhaften, siegstrahlenden Lachen, das sie zuerst an ihn herangezogen hatte.

„Was ist Ruhm? Was ist Ehre gegenüber der einzigen Liebe, die man nur einmal im Leben findet?“ So hatte er gefragt: „Wenn ich dich habe, so bin ich reicher als alle anderen Menschen. Ohne dich ist alles, was ich erreichen kann, leer und tot.“

Es war gekommen, wie er gewollt. Sie waren hinaufgezogen in das kleine, verlassene Bergdorf. Man hatte ihm die Stelle gegeben, nachdem man sich überzeugt hatte, daß er nicht in der Großstadt zu halten war.

Zehn Jahre hatten sie da oben gelebt. Nach dem dritten Jahre war Bettina gekommen. Alles war gut gegangen. Keine Krankheit schattete in das Glück Heinrichs und Cornelje Leutholds. Nach dem Kinde war Cornelie nur noch kraftvoller erblüht. Die Schatten der Vergangenheit schienen für immer gebannt. Bettina erinnerte sich der Mutter als einer zarten, aber gesunden Frau. Entsann sich aller Spaziergänge im leuchtenden Sommer und im schneeklaren Winter. Entsann sich der ersten kindlichen Versuche, auf den schmalen Brettern zu stehen, die ihr nunmehr die treuesten Gefährten des Winters geworden waren. Kaum vier Jahre alt mochte sie geworden sein, als sie mit Mutter und Vater hinausglitt in die schweigende Wunderwelt des Bergwinters. Und keiner war geschickter und mutiger als die Mutter mit den goldblonden Haaren und den lichtblauen Augen.

Fortsetzung folgt.

Eröffnung des 4. Schlesischen Sejm.

Vertretung des Systems. — Schon Opposition? — Wahl des Wojewodschaftsrates

So ziemlich alles, was aus dem Sanacjakreis schon vor dem Zusammentritt des vierten Schlesischen Sejm bekannt war, ist in Erfüllung gegangen. Man kann auch hier, wie bei den Senatswahlen sagen, daß alles programmäßig abgelaufen ist. Der Wojewode Dr. Grazynski verlas das Einberufungsdekret des Staatspräsidenten und hielt eine kurze Rede, in welcher er betonte, daß dieser Sejm durch die Mehrheit der schlesischen Bevölkerung gewählt worden ist, wenn auch bis zur Stunde das authentische und amtliche Zahlenmaterial noch nicht bekannt ist. Dem brauchte der Wojewode auch nichts mehr hinzuzufügen, wenn er im Verlauf seiner Ausführungen betonte, daß jetzt um die Zusammenarbeit nicht mehr Sorge vorhanden ist, denn dieser Sejm sei der Willensausdruck der schlesischen Bevölkerung, was auch in den Uniformen der einzelnen Abgeordneten sehr deutlich zum Ausdruck kam.

Wir berichteten bereits, daß zum Sejmmarschall der Abg. **Grzesik** und zu Vizesejmmarschällen die Abgeordneten Dombrowski und Kott gewählt wurden. In seiner Antrittsrede berief sich der neue Sejmmarschall auf Ausführungen des Marschalls Pilsudski, als dieser zum ersten Male als Gast in Oberschlesien weilte. Soweit wir uns zu erinnern wissen, waren aber gerade Pilsudskis heutige Lobhudler im gegnerischen Lager, und darum darf man sich nicht wundern, wenn sie ihn eben jetzt besonders zu ehren versuchen.

Der neue Sejm hatte es auch sehr eilig, die Wahl des neuen **Wojewodschaftsrates** vorzunehmen. Trotz der eingesetzten Pause zwecks Verständigung über die einzureichenden Listen, wurde entgegen allen Erwartungen neben der amtlichen Liste noch eine sogenannte Oppositionsliste eingereicht, weil es in diesem Sanacjasejm auch so etwas geben soll. Die „Opposition" wird von einem Senator geführt, der immerhin gegen den Wunsch maßgebender Faktoren in diesen Sejm gewählt wurde und der auch schon einen Bundesgenossen namens Michalski gefunden hat, der in Loslau den offiziellen Kandidaten Prokopp bei den Wahlen geschlagen hat. Der oppositionelle Bauer Josef Plonka, seines Zeichens Legionär, hat aber treu und brav zu allen Reden recht kräftig Beifall geklatscht, was viel zu denken gibt, wenn man zugleich in Opposition zu den herrschenden Leuten und ihrer offiziellen Presse steht. Bei der **Wojewodschaftsratswahl** erhielt die amtliche Liste 18 Stimmen, die oppositionelle Liste 5 Stimmen, während ein leerer Stimmzettel abgegeben wurde. Gewählt wurden von der amtlichen Liste Pfarrer Grimm, wie bisher, dann Franz Dlugiewicz, Richard Schäffer und Emanuel Thomanek, von der Opposition ein gewisser Balzer aus Rybnik. Bezeichnend ist, daß Lortz, der bisherige Wojewodschaftsrat, der angeblich in Opposition zu den in Schlesien maßgebenden Systemträgern steht, gleichfalls auf der oppositionellen Liste stand, aber nicht wiedergewählt wurde. Böse Zungen behaupten, daß man die zweite Liste abkommandiert hat, um bei dieser Galaeröffnung nicht ganz in den Sanacjaalltag zu verfallen, von dem jeder weiß, wie er ihn zu beurteilen hat. Zwischendurch wurde auch behauptet, daß man alles regeln wollte, bevor Wojewode Dr. Grazynski aus Oberschlesien auf einen höheren Ministerialposten „hinausgelobt" wird.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, wobei noch auf zwei wichtige „Tatsachen" hingewiesen werden muß, daß **die Diäten** von 900 Zloty auf 600 Zloty herabgesetzt wurden, wobei Doppelmandateure, wenn sie zugleich im Warschauer Sejm sitzen oder Senatoren sind, nur 50 Prozent dieser Diäten erhalten. Außerdem werden alle Abgeordneten, wenn sie in kommunalen oder staatlichen Aemtern sitzen und dort bezahlt werden, gleichfalls nur 50 Prozent der Diäten erhalten. Auch ein **Ehrengericht** der „Volksgenossen innerhalb der Sanacja" wurde durch die Geschäftsordnung eingesetzt, ein Zeichen, daß man trübe Erfahrungen in diesem ausschließlichen Sanacjakreis zu wittern scheint, denn die drei früheren Sejme sind ohne Ehrengericht ausgekommen. Und wie ein Damoklesschwert steht über einer eventuellen Opposition die Bestimmung der neuen Geschäftsordnung, die besagt, daß ein Abgeordneter, der durch den Sejmmarschall aus dem Sitzungssaal verwiesen wird, die ganzen Monatsdiäten verliert, was bisher nur mit 50 Prozent der Diäten gesühnt worden ist. Man sieht, gegen die eigenen politischen Stammesbrüder ist man recht scharf zu Werke gegangen, aber es besteht keine Gefahr, daß die Härte des Sejmreglements die Abgeordneten treffen wird.

Das Interesse an der Sejmsitzung war groß, zahlreich waren die Galeriebesucher, die aber enttäuscht waren, als nicht sofort ein Gesetz zur Behebung der Arbeitslosigkeit vorgelegt wurde; dies wird wahrscheinlich von Sanatoren auch nicht als notwendig angesehen, nachdem ja der Alterspräsident dem Wojewoden für die Behebung der Arbeitslosigkeit bereits den Dank abgestattet hat. Aber man muß sich vor Augen halten, daß dieser Sejm doch nur eine Provinzzusammenkunft sein soll, daß man ihm Aufgaben zuweisen wird, daß er sich in seiner Machtvollkommenheit selbst aufhebt und aus der Autonomie jenes abgerupfte Huhn macht, zu welcher einst ein Größerer sich berufen fühlte und so arg daneben schlug, daß er heute aus diesem Hause samt seinen Frationskollegen hinauskomplimentiert ist. Ja, auch so etwas wie Fraktionen konnte man feststellen, und zwar drei Abgeordnete der Sanacjagewerkschaft, dann fünf Abgeordnete der Polnischen Berufsvereinigung und sogar einen Klub alter Herren, die sich aus dem letzten Sejm in den neuen hinübergerettet haben, schließlich auch eine Fraktion uniformierter Herren, die wahrscheinlich den Aufständischenverband im Sejm repräsentieren werden und daher auch in voller Uniform und Orden zur Sitzung erschienen, was so wie nach einem Nürnberger Reichstag aussah, aber nicht ganz so schlimm war.

Oberschlesien.

Die Furcht vor eigenen Resolutionen.

Nichts beleuchtet die Auffassung der Gewerkschaften zur Haltung der Betriebsräte besser, als der Verlauf des Betriebsrätekongresses am letzten Sonntag, wo bekanntlich einstimmig der Generalstreik zum 30. September beschlossen worden ist. Auf diesem Kongreß wurden, wie wir bereits mitgeteilt haben, neben der allgemeinen Resolution, die den Streik beschließt, auch noch zwei andere Resolutionen angenommen, die sich mit der Behandlung der Arbeiter durch die Vorgesetzten und den Sicherheitsmaßnahmen im Bergbau befassen. Man sollte annehmen, daß diese beiden Resolutionen mindestens so wichtig sind, wie die Beschlüsse zum Streik, daß die Wünsche und Forderungen der Betriebsräte ein ungeteiltes Ganzes bilden. Nun erleben wir, daß die Polnische Berufsvereinigung und die Sanacjagewerkschaften in ihren Organen, dem „Slonski Kurjer Poranny" und der „Polska Zachodnia" eben diese beiden letzten Resolutionen nicht veröfentlicht haben, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß man an „maßgebenden Stellen" nicht anhaken will und so tut, als wenn in der Großindustrie alles in bester Ordnung wäre. Unter diesen Voraussetzungen ist kaum anzunehmen, daß den Führern der Polnischen Berufsvereinigung und den Sanacjagewerkschaften der Generalstreikbeschluß recht ist und daß sie zu seiner Ausrufung nur zustimmten, weil sie auf dem Kongreß einfach nicht anders konnten, weil dies der Wille und Wunsch der Massen war.

Es ist eine höchst interessante Tatsache, daß man am Kongreß selbst den Massen bezw. deren Vertretern nach dem Munde redet und dann Resolutionen unterschlägt, um nicht anzuecken, um die Regierungsfreundlichkeit wenigstens so zu unterstrichen. Man muß sich aus dieser Tatsache heraus gefaßt machen, daß noch vor Beginn des Generalstreiks einige Ueberraschungen eintreten können, die man sicherlich nicht vorausgesehen hat und die erst hinter den Kulissen geschoben werden. Denn daß die Arbeitgeber alles versuchen werden, um den Generalstreik gerade jetzt zu verhüten, ist mehr als sicher und ebenso sicher ist, daß sie ein geeignetes Ohr bei den maßgebenden Regierungsstellen finden werden.

Von einem Grubenzug überfahren.

Zu einem tragischen Unfall kam es dieser Tage auf der Halde der Richterschächte in Siemianowitz. Als der Maschinenwärter Szymanski mit einem Grubenzug die Halde passierte, bemerkte er nicht, daß dort ein Arbeitsloser Kohle sammelte, wie dies auf der Halde seit Jahren üblich ist. Der 22jährige Jwanecki geriet unter die Räder der Grubenwagen, wobei ihm beide Füße gebrochen wurden und er auch sonst erhebliche Verletzungen erlitt. In schwerverletztem Zustande wurde er nach dem Hüttenlazarett geschafft. Es wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Razzia auf Diebesbanden.

Die sich in der letzten Zeit häufenden Einbrüche in Kattowitz gaben der Polizei Veranlassung, einmal nach den Schlupfwinkeln dieser organisierten Banden zu forschen. Das Ergebnis war über Erwarten ergiebig. Es gelang in den Wäldern um Wilhelmstal-Muchowiec eine ganze Bande festzunhemen, denen die Einbrüche in Wohnungen, Fahrraddiebstähle und ähnliche Vergehen zugeschrieben werden. Wie es heißt, ist auch der Führer der Bande, ein gewisser Helmut Broda aus Hohenlohehütte, sowie seine Geliebte, Malnowska, festgenommen worden. Man glaubt, durch diese Verhaftungen der Bande das Handwerk gelegt zu haben.

Im Deutschen Kulturbund der Kleider beraubt.

Unbekannte Täter drangen von der Rawaseite aus in die Räume des Deutschen Kulturbundes auf der Teatralna, wo sich gegen 40 Personen schlafend befanden. Den Tätern gelang es, sämtliche Kleidungsstücke den Schlafenden zu stehlen, so daß für diese eine schöne Ueberraschung entstand, als sie sich am Morgen ankleiden wollten und ihre Garderobe verschwunden war. Von den Tätern fehlt jede Spur. Unbegreiflich ist es, daß 40 Personen nichts gemerkt haben sollen, daß sich jemand an einem solch ergiebigen Besuch bei ihnen befand. Der Wert der gestohlenen Garderobe wird auf etwa 1000 Zl. geschätzt.

Messerhelden.

Die Arbeiter St. Kolodziejdzyk und August Dysche aus Piekary machten eine Bierreise und gelangten schließlich in die Nachbarortschaft Kamien-Brzosowice, wo sie zunächst vorübergehende Passanten provozierten. Als ihnen irgend ein Zuruf aus dem Hause Kamien Nr. 13 gemacht wurde, wo die Brüder Jureczko wohnen, drang Dysche in die Wohnung und bearbeitete seine vermeintlichen Gegner derartig mit einem Taschenmesser, daß diese schwere Verwundungen davontrugen und ins Spital überführt werden mußten. Die Polizei setzte daraufhin den Kolodziejczyk fest, Dysche, der eigentliche Messerheld, floh im Dunkel der Nacht und konnte bisher nicht gefaßt werden. Man nimmt an, daß er sich über die Grenze auf deutsches Gebiet rettete. Die Polizei hat gegen Dysche einen Steckbrief erlassen.

Etwa um die gleiche Zeit kam es in Piekary selbst im Hause des Rotter zu einer Schlägerei zwischen den Arbeitern Gawenda und Wram, wobei Gawenda von seinem früheren Freunde Wram mit einem Messer übel zugerichtet wurde und infolgedessen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Auch hier mußte die Polizei intervenieren, um die Raufluftigen zur Ruhe zu bringen.

Eine Wildererbande vor Gericht.

Seit Jahren verfolgten Heger der Wälder um Pleß Wilderer, denen des nachts Großwild zum Opfer fiel, ohne daß man diesen Wilderern beikommen konnte. Vor einigen Monaten nun gelang es der Polizei, einen der Wilderer zu stellen, der dann auch seine Komplicen nannte, die sich nun alle vor dem Plesser Gericht zu verantworten hatten. Während einige der Angeklagten sich zur Schuld, gewildert zu haben, bekannten, leugnen andere hartnäckig, an der Wilddieberei beteiligt zu sein. Der Hauptangeklagte Kiecok wurde zu einem Jahre Gefängnis ohne Strafaufschub verurteilt, während die anderen Angeklagten: Bojnczyk, Lebuda, Patel, Bronzel, Kral und Szmajduch zu Strafen zwischen 6 und 10 Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Ein Friseur und ein Bauer, die das geschossene Wild den Angeklagten abnahmen, wurden wegen Hehlerei zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Mitgliederversammlung der DSAP Chorzow.

Freitag, den 27. September, abends 7.30 Uhr, findet im Vereinszimmer des Volkshauses, 3. maja, unsere Mitgliederversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. Referent ist Genosse Kowoll.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Einbruch in ein Pfarrhaus. Zu den vielen Wohnungseinbrüchen, die vorige Woche verübt wurden, wird noch ein weiterer Einbruch in Mikuszowice gemeldet. Sonntagabend gegen 10 Uhr schnitten unbekannte Täter den Drahtzaun des Pfarrgartens durch und gelangten so durch das offen stehende Fenster in das Schlafzimmer des Pfarrers. Sie durchwühlten Schränke und Schubladen und stahlen einen Pelz, ein silbernes Etui und verschiedene Garderobe im Gesamtwerte von 1200 Zloty. Die Täter konnten unerkannt entkommen.

Im Zusammenhang mit den vielen Einbrüchen, die in der letzten Zeit durchgeführt wurden, warnt die Polizei besonders vor verdächtigen Personen, die vielmals als Verkäufer von Bleistiften und verschiedenen anderen Sachen in den Wohnungen erscheinen, dabei aber nur den Zweck verfolgen, das Terrain für etwaige Einbrüche auszukundschaften. Die Polizei ersucht bei Erscheinen verdächtiger Personen, sie sofrot in Kenntnis zu setzen. Vor allem soll darauf Bedacht genommen werden, beim Verlassen der Wohnungen die Fenster zu schließen.

Liebe kennt keine Grenzen. So dachte eine gewisse Josefine Schee, 22 Jahre alt aus Tschechisch-Teschen. Illegal überschritt sie die Grenze in Teschen und kam zu ihrem Liebsten nach Alexanderfeld. Sie hatte aber Pech, denn in Lobnitz wurde sie vom Polizeiposten festgenommen und sie wird sich jetzt wegen unerlaubten Grenzübertritt zu verantworten haben.

Deutsches Theater, Bielitz. Freitag, den 27. September, 8 Uhr abends, in Serie rot „Elga". Samstag, den 28. September, nachmitags 3.30 Uhr, Kindermärchenvorstellung bei kleinen Preisen: „Hänsel und Gretel". Sonntag, den 29. September, 8 Uhr abends, in Serie grün, Erstaufführung der Operette „Das Spitzentuch der Königin".

Fünfzehnjähriges Gründungsfest des Arbeiter-Turn- und Sportvereins „Vorwärts" in Bielitz.

Samstag, den 30. November d. J., begeht obiger Verein die Feier seines 15jährigen Bestandes. Das Fest wird im großen Schießhaussaal stattfinden. Schon heute macht die Vereinsleitung alle Genossen, Freunde und Sympathiker auf diese Veranstaltung aufmerksam. Besonders alle Arbeitervereine unseres Bezirks werden ersucht, an diesem Tage keine Veranstaltungen zu arrangieren, um dadurch allen den Besuch dieses Gründungsfestes zu ermöglichen.